

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

6/2006

17. Jahrgang

	Seite
Kurz und aktuell Zuwachs bei Wintergerste und Winterraps ••• Industriebetriebe mit Umsatzzuwächsen ••• Zahl der in Bau befindlichen Wohnungen ist weiter gesunken ••• Leichter Rückgang der Fahrgäste im Linienverkehr ••• In eigener Sache ••• Neue Regionalergebnisse zur Erwerbstätigkeit erschienen	3
Beitrag Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden im Überblick von Meike Wildner und Margot Apel	5
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	15
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	21
Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	55

Redaktionsschluss: 06.06.2006

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Zuwachs bei Wintergerste und Winterraps

Nach vorläufigen Ergebnissen wurden die Anbauflächen von Wintergerste und Winterraps gegenüber dem Vorjahr erheblich ausgedehnt.

Derzeit wächst auf 535 000 ha Ackerland Wintergetreide, das sind 2 % weniger als im Vorjahr. Während der Anbau von Wintergerste mit 107 000 ha um 9 % zum Vorjahr ausgedehnt wurde, ist beim Winterweizen mit einem Anbau von 337 000 ha ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Der Roggenanbau entspricht mit 64 000 ha etwa dem Vorjahresniveau. Der Anbau von Triticale ist um 20 % zurückgegangen, so dass zur Ernte 2006 knapp 27 500 ha anstehen. Der Anbau von Sommergetreide wurde gegenüber dem Vorjahr um 14 % ausgedehnt.

In diesem Jahr blüht auf 162 000 ha Winterraps, das sind 10 % mehr als im Vorjahr.

Eine leichte Zunahme ist beim Maisanbau festzustellen. Die Anbaufläche liegt mit rd. 82 000 ha um 3 % über dem Anbau von 2005. Bei Kartoffeln zeichnet sich mit 13 000 ha eine weitere Anbaureduzierung ab.

Industriebetriebe ¹⁾ mit Umsatzzuwächsen

Im Monat März 2006 wurde mit 2,8 Mrd. EUR ein überdurchschnittlicher Umsatz erzielt. Gegenüber dem März des Vorjahres stiegen die Erlöse insgesamt um rd. 335 Mill. EUR (+ 13,7 %), wobei sich die Exportumsätze um 17,4 % und die Inlandsumsätze um 12,5 % erhöhten.

Im ersten Quartal des Jahres 2006 erwirtschafteten die Industriebetriebe 7,7 Mrd. EUR Umsatz. Davon entfielen 5,7 Mrd. EUR auf das Inland und 2,0 Mrd. EUR auf das Ausland. Die Industrieumsätze stiegen um 15,3 %, wobei die Exporte deutlich um 23,2 % zulegten. Die Inlandsgeschäfte gewannen 12,8 % hinzu. Die Exportquote hat sich dadurch weiter erhöht, liegt aber mit 25,6 % weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt.

Im Branchenvergleich wiesen die Rundfunk- und Nachrichtentechnik (+ 56,4 %), der Maschinenbau (+ 33,2 %), die Metallherzeugung und -bearbeitung (+ 29,0 %) sowie das Papiergewerbe (+ 20,0 %) die höchsten Zuwachsraten aus.

Ende März 2006 waren in den Industriebetrieben 110 330 Männer und Frauen beschäftigt. Im Vergleich zum Vormonat waren es rd. 660 Personen und im Vorjahresvergleich rd. 490 Personen mehr.

Zahl der in Bau befindlichen Wohnungen ist weiter gesunken

Ende 2005 gab es rund 6 000 in Bau befindliche Wohnungen. Neben 4 700 Wohnungen, die in neuen Gebäuden entstehen sollen, betraf dies 1 300 Wohnungen, die durch Um- und Ausbaumaßnahmen den Wohnungsbestand erhöhen.

Innerhalb eines Jahres sank die Zahl der noch nicht bezugsfertigen Wohnungen um 13 %. Rund drei Viertel des Rückgangs resultierten aus der Tatsache, dass Bauvorhaben komplett gestrichen wurden. Insgesamt wurde bei fast 700 Wohnungen trotz vorliegender Genehmigung auf den Bau verzichtet. Im Neubaubereich betraf dies 26 Mehrfamilienhäuser sowie 243 Ein- und Zweifamilienhäuser.

Knapp ein Drittel der Neubauwohnungen waren am Jahresende unter Dach. Weiterhin wurde in 15 % der Fälle bereits mit den Bauarbeiten begonnen. In den restlichen 55 % steht der Baubeginn noch bevor. Im letztgenannten Fall handelt es sich in erster Linie um Bauvorhaben, deren Genehmigung aus dem Jahr 2005 stammt.

Leichter Rückgang der Fahrgäste im Linienverkehr

Im Jahr 2005 wurden nach vorläufigen Ergebnissen 190,4 Mill. Fahrgäste im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen transportiert, das waren 1,3 % weniger als im Vorjahr. Die Beförderungsleistung betrug 1 610,7 Mill. Personenkilometer und war um 0,6 % höher als im Vorjahr.

Fast alle Personen waren Fahrgäste im Liniennahverkehr. Die durchschnittliche Reiseweite lag bei 8,4 Kilometer. Über die Hälfte aller Fahrgäste (54,6 %) benutzten Straßenbahnen, weitere 44,0 % Omnibusse und 1,3 % Eisenbahnen.

Im Linienfernverkehr wurden 35 000 Reisende mit Bussen durchschnittlich 71 Kilometer befördert. Das entspricht einer Beförderungsleistung von 2,5 Mill. Personenkilometern.

1) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Kurz und aktuell

In eigener Sache

Neue Regionalergebnisse zur Erwerbstätigkeit erschienen

Vom Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" liegen revidierte Ergebnisse zur regionalen Erwerbstätigkeit für die Jahre 1991 bis 2003 sowie die Erstberechnung für das Jahr 2004 vor. Mit der Revision wurden bislang nicht verwendete neue Statistiken (wie z.B. die Zahl der Beschäftigten in Ein-Euro-Jobs) integriert, definitorische und konzeptionelle Änderungen eingearbeitet sowie methodische Weiterentwicklungen berücksichtigt.

Im Zeitraum 1991 bis 2004 sank die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt von 1 281 300 auf 1 005 900 Personen. Das entspricht einem Rückgang um 275 400 Personen oder 21,5 %. Dabei verlief die Beschäftigungsentwicklung im Land sehr unterschiedlich. Mehr als ein Viertel des Erwerbstätigenrückgangs entfiel auf die kreisfreien Städte (- 74 300), insbesondere auf die Städte Magdeburg (- 39 000) und Halle (- 30 200). Die Landkreise hatten einen Rückgang um 201 100 Personen gegenüber 1991 zu verzeichnen. Dabei zeigte sich ein sehr differenziertes Bild. So gab es in einigen Landkreisen, wie im Landkreis Bitterfeld (- 31 900) und im Landkreis Merseburg-Querfurt (- 24 800) starke Rückgänge. Andere Landkreise, wie der Saalkreis (+ 8 600) und der Ohrekreis (+ 2 500) konnten dagegen Beschäftigungsgewinne erreichen.

Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe

Meike Wildner/Margot Apel

Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden im Überblick

Vorbemerkungen

In die nachfolgenden Betrachtungen (Text, Grafik, Tabellen) wurden Daten aus dem Monatsbericht für Betriebe einbezogen. Erfasst wurden die Daten von Unternehmen (einschließlich Handwerk) mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten in den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Industrie). Die Zuordnung der Betriebe bzw. Unternehmen erfolgt auf Grundlage der EU - weit harmonisierten "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)". Der Monatsbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden erfasst die Abschnitte C - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - und D - Verarbeitendes Gewerbe - der WZ 2003.

Die Abschnitte untergliedern sich weiter in Unterabschnitte, Abteilungen (WZ-2-Steller), Gruppen (WZ-3-Steller) und Klassen (WZ-4-Steller), wobei hier meist die Abteilungen als tiefste Untergliederung "Wirtschaftszweige" betrachtet wurden.

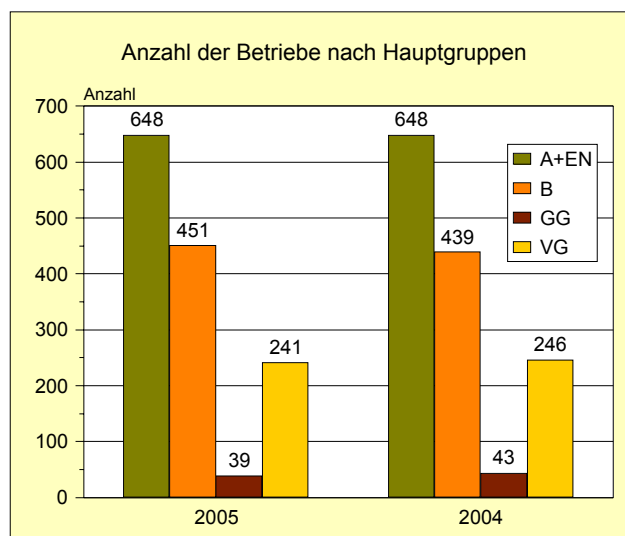
Davon abweichende Einteilungen (z.B. nach Technikklassen) werden zu gegebener Stelle im Text erläutert.

Betriebe und Beschäftigte

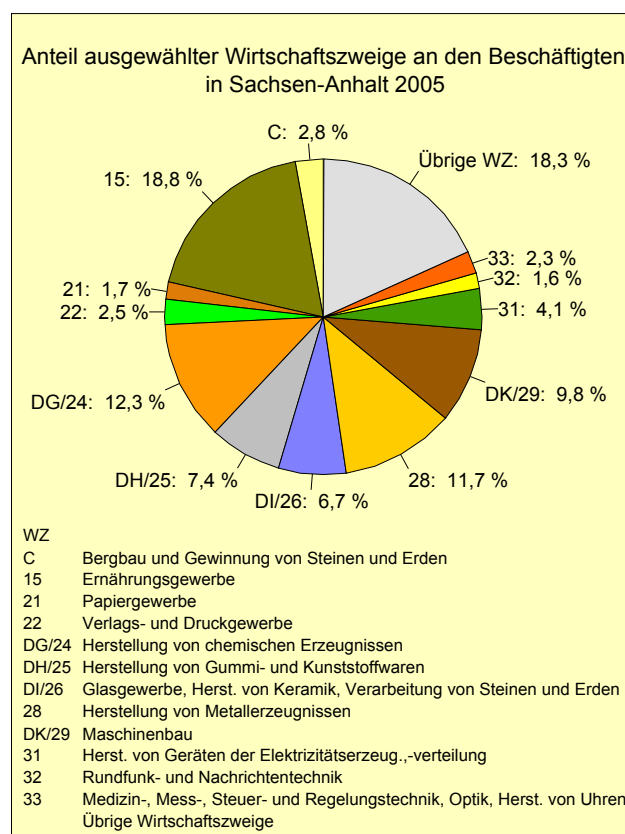
Die Anzahl der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Sachsen-Anhalt ist gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2004 leicht (+ 0,2 % bzw. um 3 Betriebe) angestiegen auf insgesamt 1 378 Betriebe. Darunter entfallen 1 327 Betriebe auf den Wirtschaftszweig D Verarbeitendes Gewerbe (2004: 1 324 Betriebe) sowie 51 Betriebe auf den Wirtschaftszweig C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (2004: 52 Betriebe).

Eine Aufgliederung der Ergebnisse nach Hauptgruppen zeigt, dass auch hier die Entwicklung unterschiedlich ist. Während in den Hauptgruppen Gebrauchsgüterproduzenten (GG) und Verbrauchsgüterproduzenten (VG) die Anzahl der Betriebe um 9,3 Prozent bzw. 2,0 % gesunken ist, hat sich die Anzahl der Betriebe bei den Investitionsgüterproduzenten (B) von 439 im Jahr 2004 auf 451 Betriebe 2005 (+ 2,7 %) erhöht. In der zusammengefassten Hauptgruppe (A + EN) aus Vorleistungsgüterproduzenten und Energie ist die Anzahl mit 648 Betrieben 2005 und 2004 gleich geblieben.

Eine deutliche Erhöhung (+ 7,3 %) von 164 Betrieben im Jahr 2004 auf 176 Betriebe 2005 gab es nur im Maschinenbau, der in Sachsen-Anhalt hauptsächlich (zu 99,4 %) aus Investitions-



güterproduzenten besteht. Sonst trat nur ein leichter Anstieg wie z.B. in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen (+ 4 Betriebe) oder leichter Rückgang an Betrieben auf. Einen Rückgang verzeichneten z.B. das Ernährungsgewerbe, das Glasgewerbe, die Herstellung von Keramik, die Verarbeitung von Steinen und Erden, die Herstellung von Metallerzeugnissen sowie die Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen.



Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe

Trotz leichtem Anstieg der Betriebe insgesamt ist die **Beschäftigtenzahl** um 0,1 % (-126 Personen) gegenüber dem Jahr 2004 etwas zurückgegangen. 2005 waren im Jahresdurchschnitt 110 745 Menschen in der Industrie beschäftigt, davon 3 088 Beschäftigte im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden und 107 657 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe. Beschäftigungszuwächse gab es vor allem im Papiergewerbe (+ 21,1 % bzw. 326 Personen), in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen (+ 4,0 % bzw. 522 Personen), im Maschinenbau (+2,4 % bzw. 256 Personen) und in der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+ 4,0 % bzw. 134 Personen). Das Ernährungsgewerbe verzeichnete noch einen Anstieg der Beschäftigtenzahl um 145 Personen (+ 0,7 %), obwohl sich die Anzahl der Betriebe gegenüber 2004 verringerte (- 3 Betriebe). Auch die Beschäftigungszuwächse in der Mineralölverarbeitung (+1,9 % bzw. 22 Personen) gehen nicht mit einer Erhöhung der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftszweig einher.

In fast allen übrigen Wirtschaftszweigen in Sachsen-Anhalt wurde 2005 Personal abgebaut. Am stärksten betroffen waren die Wirtschaftszweige Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä. (- 13,1 % bzw. - 676 Personen), Sonstiger Fahrzeugbau (- 11,7 % bzw. 551 Personen), Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (- 3,9 % bzw. 297 Personen), Metallherzeugung und -bearbeitung (- 2,2 % bzw. 134 Personen), Herstellung von Metallherzeugnissen (- 0,9 % bzw. 116 Personen) und Holzgewerbe (- 4,8 % bzw. 91 Personen).

Die **durchschnittliche Betriebsgröße** lag 2005 bei 80 Beschäftigten je Betrieb. Mehr als die Hälfte der 110 745 Industriearbeitsplätze waren 2005 in einem der vier größten Wirtschaftszweige Ernährungsgewerbe (20 833 Personen), Herstellung von chemischen Erzeugnissen (13 663 Personen), Herstellung von Metallherzeugnissen (12 977 Personen) oder im Maschinenbau (10 836 Personen) angesiedelt.

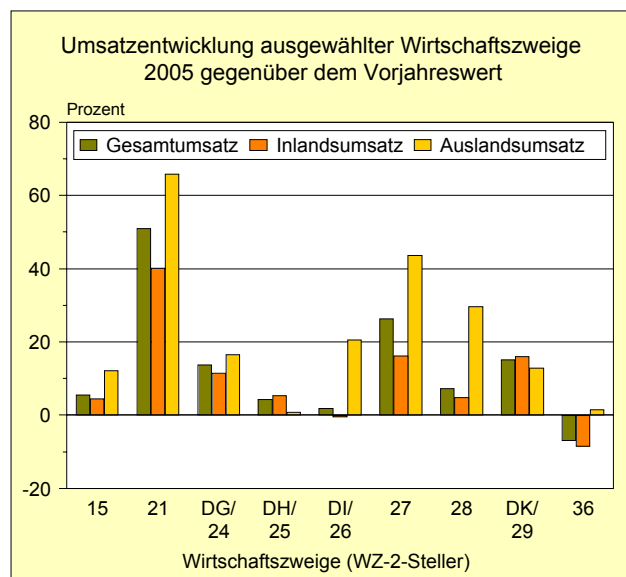
Umsatzentwicklung

Im Jahr 2005 wurde in der Industrie in Sachsen-Anhalt ein Gesamtumsatz von 29 660 Millionen Euro erwirtschaftet, was einem nominalen Umsatzwachstum in Höhe von 14,2 % gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. Das Umsatzwachstum fiel im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit nominal 1,8 % deutlich geringer aus als im Verarbeitenden Gewerbe (+ 14,5 %, nominal), in dem 98,2 % (0,2 % mehr als 2004) des Industrieumsatzes erzielt wurde.

Das Ernährungsgewerbe war wie schon 2004 umsatzstärkster Wirtschaftszweig mit 5 806 Millionen Euro Gesamtumsatz, obwohl sein Anteil am Landesumsatz 2005 auf 19,6 % gesunken ist (2004: 21,2 %). In den vier umsatzstärksten Wirtschaftszweigen Ernährungsgewerbe, Herstellung von chemischen Erzeugnissen (4 961 Millionen Euro), Metallherzeugung und -bearbeitung (2 406

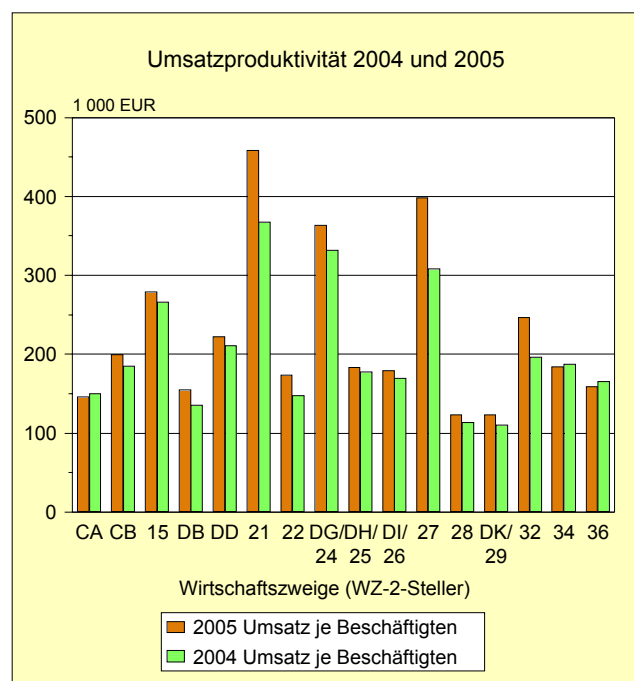
Millionen Euro) sowie Herstellung von Metallherzeugnissen (1 598 Millionen Euro) wurde 2005 die Hälfte des Gesamtumsatzes in der Industrie Sachsen-Anhalts erwirtschaftet.

Außer in den Wirtschaftszweigen Kohlebergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas (-1,9 %), der Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä. (- 0,8 %) sowie in der Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Spielwaren und Sonstigen Erzeugnissen (- 7,0 %) gab es in allen Wirtschaftszweigen 2005 ein nominales Umsatzwachstum. Überdurchschnittlich war dieses in den Wirtschaftszweigen Mineralölverarbeitung, Metallherzeugung und -bearbeitung (+ 26,3 % bzw. 502 Millionen Euro), Maschinenbau (+ 15,1 % bzw. 176 Millionen Euro) und Papiergewerbe (+ 50,9 % bzw. 289 Millionen Euro) sowie in der Rundfunk- und Nachrichtentechnik, die ihren Umsatz um 61,8 % (bzw. um 166 Millionen Euro) gegenüber dem Vorjahreswert erhöhen und dadurch den Anteil am Landesumsatz von 1,0 % auf 1,5 % steigern konnten. Diese positive Umsatzentwicklung wurde vor allem durch ein enormes Wachstum des Auslandsumsatzes dieser Wirtschaftszweige verstärkt bzw. hervorgerufen, dessen Wachstumsrate in den meisten Wirtschaftszweigen weit über dem Wachstum des Inlandsumsatzes lag. So erhöhte das Papiergewerbe den Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz von 42,1 % 2004 auf 46,3 % 2005 mit einem Anstieg des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahreswert um 65,8 % (+ 157 Millionen Euro). Auch in der Metallherzeugung und -bearbeitung (+ 43,6 % mehr Auslandsumsatz bzw. um 309 Millionen Euro), der Herstellung von Metallherzeugnissen (+ 29,6 % bzw. um 44 Millionen Euro) sowie im Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (+ 20,6 % bzw. um 30 Millionen Euro) und in der Mineralölverarbeitung stieg der Auslandsumsatz insgesamt und im Vergleich zur Entwicklung des jeweiligen Inlandsumsatzes überdurchschnittlich stark an.



Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) in Sachsen-Anhalt ist 2005 insgesamt um 14,4 % auf 267 819 Euro Umsatz je Beschäftigten gestiegen. Die höchste Umsatzproduktivität wies neben der Mineralölverarbeitung das Papiergewerbe aus mit 457 822 Euro Umsatz je Beschäftigten, wobei der Anstieg gegenüber dem Vorjahr bei 24,6 % lag. Am stärksten gewachsen ist die Umsatzproduktivität in der Metallerzeugung und -bearbeitung (+ 29,1 %; auf 398 454 Euro je Beschäftigten) und in der Rundfunk- und Nachrichtentechnik (+ 25,4 % auf 246 614 Euro je Beschäftigten).



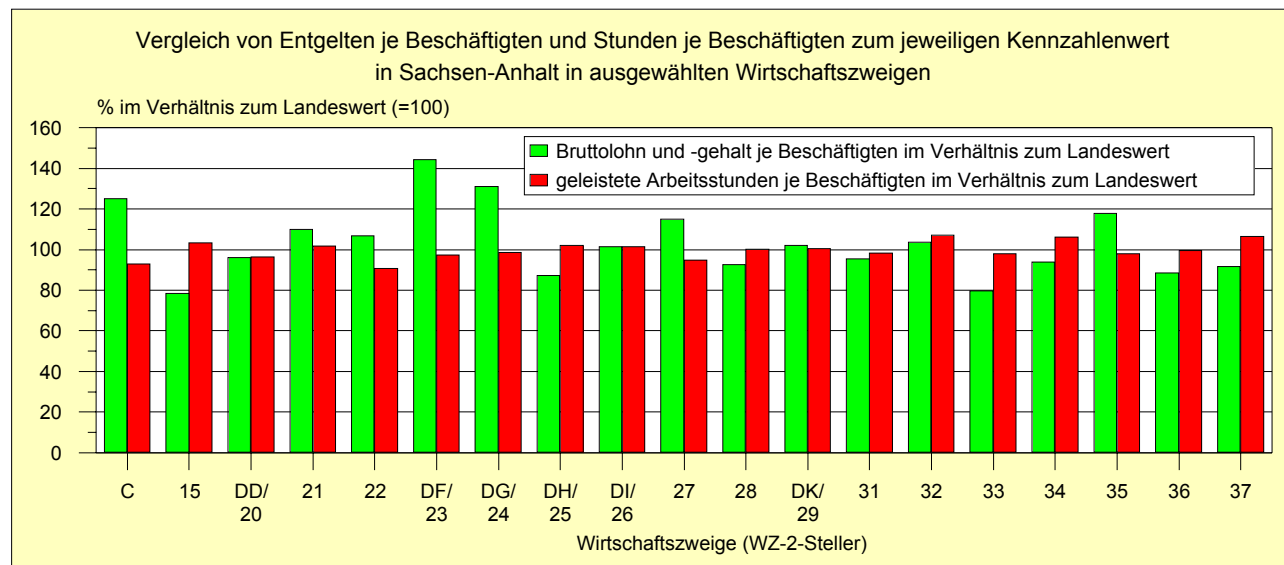
Bruttolöhne und -gehälter

Im Jahr 2005 wurden in der Industrie in Sachsen-Anhalt mit einer Bruttolohn- und -gehaltssumme von insgesamt 2 921 Millionen Euro 2,1 % mehr ausgezahlt als im Vorjahr. Der größte Anteil an dieser Summe entfiel auf die Chemie (473 Millionen Euro = 16,2 Prozent der Landessumme) gefolgt von den Herstellern von Metallerzeugnissen (317 Millionen Euro = 10,9 % der Landessumme). Dennoch liegt die Bruttolohn- und -gehaltssumme je Beschäftigten im Wirtschaftszweig Herstellung von Metallerzeugnissen mit 24 436 Euro je Beschäftigten unter dem Landesdurchschnitt von 26 376 Euro je Beschäftigten. Auf die Beschäftigten im jeweiligen Wirtschaftszweig aufgeteilt, lag das durchschnittliche Entgelt je Beschäftigten in Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (32 966 Euro je Beschäftigten) deutlich höher als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt (26 187 Euro je Beschäftigten), wobei es hier große Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen gab.

In der Mineralölverarbeitung (38 005 Euro), im Kohlebergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas (34 936 Euro) und in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen (34 590 Euro) wurden 2005 die höchsten Durchschnittslöhne gezahlt. In allen drei Wirtschaftszweigen lagen auch die Entgelte je geleistete Arbeitsstunde weit über dem Landesdurchschnitt von 16 Euro je Arbeitsstunde: 23 Euro je Stunde wurden durchschnittlich in der Mineralölverarbeitung, 24 Euro je Stunde im Wirtschaftszweig Kohlebergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas und 21 Euro je Stunde in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen gezahlt, obwohl die durchschnittlichen Arbeitsstunden je Beschäftigten im Jahr in diesen Wirtschaftszweigen leicht (in der Mineralölverarbeitung mit 1 636 Stunden je Beschäftigten und in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit 1 661 Stunden je Beschäftigten) bis sehr deutlich (im Wirtschaftszweig Kohlebergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas mit nur 1 465 gel. Stunden je Beschäftigten) unter dem Landesdurchschnittswert von 1 683 Stunden je Beschäftigten im Jahr 2005 lagen. Am längsten gearbeitet wurde durchschnittlich in der Rundfunk- und Nachrichtentechnik (1 803 Stunden je Beschäftigten), im Recycling (1 790 Stunden je Beschäftigten), in der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (1 785 Stunden je Beschäftigten), in der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (1 715 Stunden je Beschäftigten) sowie im Ernährungsgewerbe mit 1 737 Arbeitsstunden je Beschäftigten im Jahr, obwohl die durchschnittlichen Stundenlöhne in diesen Wirtschaftszweigen am niedrigsten in Sachsen-Anhalt waren. So wurden 2005 in der Rundfunk- und Nachrichtentechnik 15 Euro je Stunde, in der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren 13 Euro je Stunde, im Recycling 14 Euro je Stunde und im Ernährungsgewerbe sogar durchschnittlich nur 12 Euro je Arbeitsstunde ausgezahlt.

Ein Vergleich der Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie der Arbeitsstunden mit den jeweiligen Vorjahreswerten zeigt allerdings, dass die Entgelte im Ernährungsgewerbe stärker angestiegen sind (+ 3,1 %) als die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (+ 1,1 Prozent). Am stärksten gestiegen sind die Entgelte gegenüber dem Vorjahr in den Wirtschaftszweigen Rundfunk- und Nachrichtentechnik (+ 36,1 % bei 33,1 % mehr geleisteten Arbeitsstunden), im Papiergewerbe (+ 17,7 % Entgelte bei 19,2 % mehr geleisteten Arbeitsstunden), in der Mineralölverarbeitung (+ 6,0 Prozent bei + 1,5 % mehr gel. Arbeitsstunden) sowie in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen (+ 7,2 % bei + 3,4 % mehr gel. Arbeitsstunden). Den stärksten Rückgang verzeichnete der Wirtschaftszweig Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä. mit - 14,4 % weniger Entgelten und - 11,3 % weniger geleistete Arbeitsstunden.

Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe

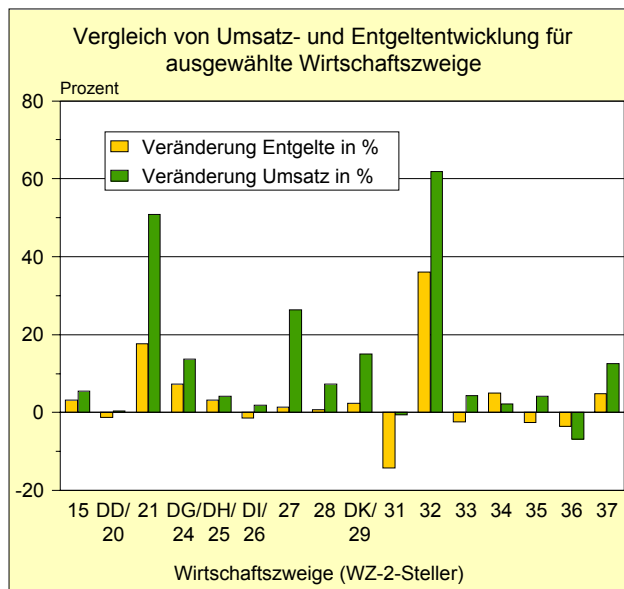


Ein Vergleich der Entwicklung von Bruttolohn- und -gehaltsumme mit der Umsatzentwicklung 2005 gegenüber dem Vorjahreswert zeigt, dass in Sachsen-Anhalt insgesamt der prozentuale Anstieg der Entgelte (+ 2,1 %) meist weit hinter dem Umsatzwachstum (+ 14,2 %) zurückblieb.

Besonders deutlich fällt dieser Unterschied in den Wirtschaftszweigen Papiergewerbe (17,7 % mehr Entgelt bei + 50,9 % Umsatzwachstum), Metallherzeugung und -bearbeitung (1,3 % mehr Entgelt bei + 26,3 % Umsatzwachstum), Maschinenbau (2,4 % mehr Entgelt bei + 15,1 % Umsatzwachstum) sowie Rundfunk- und Nachrichtentechnik (36,1 % mehr Entgelt bei + 61,8 % Umsatzwachstum) aus.

In den Wirtschaftszweigen Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) (- 1,3 % weniger Entgelte bei 0,4 % Umsatzwachstum), Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (- 1,5 % weniger Entgelte bei 1,8 % Umsatzwachstum), Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren (- 2,5 % weniger Entgelte bei 4,3 % Umsatzwachstum) und im Sonstigen Fahrzeugbau (- 2,7 % weniger Entgelte bei 4,1 % Umsatzwachstum) ist die Entwicklung von Bruttolöhnen und -gehältern und Umsatz gar gegenläufig.

Diese ungleiche Entwicklung führte auch zu einer Senkung der **Lohnstückkosten** (hier vereinfacht als Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am erwirtschafteten Umsatz dargestellt) in fast allen Wirtschaftszweigen in Sachsen-Anhalt. Die Lohnstückkosten können als ein Faktor herangezogen werden, um die Wettbewerbsfähigkeit und Effektivität der Wirtschaft einzelner Branchen oder Länder zu vergleichen. 2005 lagen die durchschnittlichen Lohnstückkosten der Industrie in Sachsen-Anhalt bei 9,8 %.



Im Vorjahr betrug der Anteil der gezahlten Entgelte noch 11,0 % des erwirtschafteten Gesamtumsatzes. Die geringsten Lohnstückkosten wiesen das Papiergewerbe mit lediglich 6,3 % (Vorjahreswert: 8,1 %), das Ernährungsgewerbe mit 7,4 % (Vorjahr: 7,6 %), die Metallherzeugung und -bearbeitung mit 7,6 % (Vorjahr: 9,5 %) sowie der Wirtschaftszweig Recycling mit 7,8 % (Vorjahr: 8,4 %) auf. Am höchsten liegt der Anteil der Entgelte am Gesamtumsatz im Wirtschaftszweig Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren (gezahlte Entgelte entsprechen 24,3 % des Gesamtumsatzes; Vorjahr: 26,0 %), im Sonstigen Fahrzeugbau (23,8 % des Gesamtumsatzes; Vorjahr: 25,4 Prozent), in der Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-

Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe

erzeugung, -verteilung u. ä. (22,3 % des Gesamtumsatzes; Vorjahr: 25,8 %) sowie im Maschinenbau mit 21,8 % des Gesamtumsatzes (Vorjahreswert: 24,5 %). Ein Rückgang der Lohnstückkosten gegenüber 2004 trat in allen Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes mit Ausnahme der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+ 0,4 % - Punkte) und der Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen (+ 0,5 % - Punkte) auf.

Fernabsatzorientierte und Nicht Fernabsatzorientierte Wirtschaftszweige

Schon bei der Betrachtung von Auslands- und Inlandsumsatz der einzelnen Wirtschaftszweige fiel das deutlich stärkere Umsatzwachstum bei den Exporten als im Binnenmarkt auf. Inwieweit sich unterschiedliche Entwicklungen auch bei anderen Merkmalen wie z.B. der Beschäftigtenzahl ergeben, soll im Folgenden untersucht werden. Dazu wurde eine Unterteilung in Fernabsatzorientierte und Nicht Fernabsatzorientierte Wirtschaftszweige vorgenommen.

Die Nicht Fernabsatzorientierten Wirtschaftszweige umfassen die WZ-3-Steller:

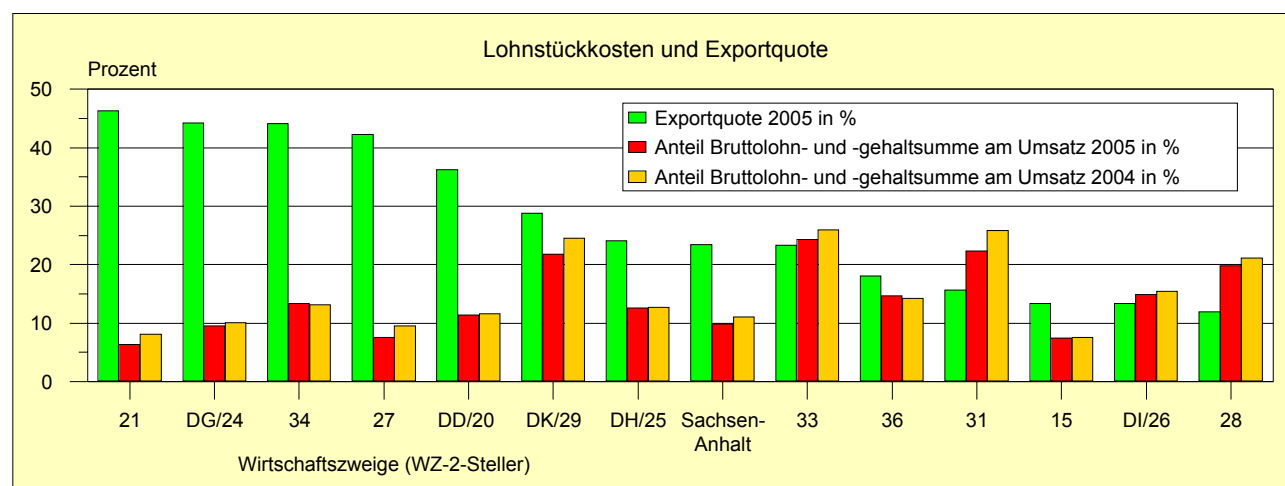
- 151 Schlachten und Fleischverarbeitung
- 158 Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherst.)
- 159 Herstellung von Getränken
- 212 Herstellung von Papier, Karton und Pappe
- 221 Verlagsgewerbe
- 222 Druckgewerbe
- 252 Herstellung von Kunststoffwaren
- 266 Herstellung v. Erzeugnissen aus Beton, Zement u. Gips
- 267 Be- und Verarbeitung von Naturwerksteinen und Natursteinen, a. n. g.

- 281 Stahl- und Leichtmetallbau
- 285 Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung, Mechanik, a. n. g.
- 292 Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen
- 331 Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen

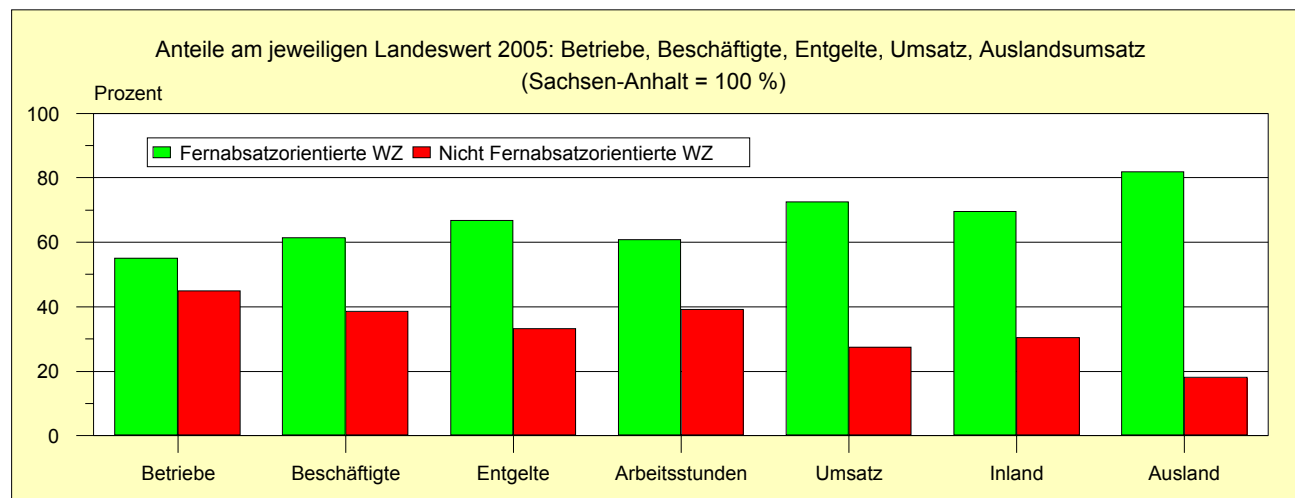
Alle anderen Wirtschaftszweige im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden zählen zu den Fernabsatzorientierten Wirtschaftszweigen, die 2005 mit insgesamt 5 694 Millionen Euro 81,9 % des Auslandsumsatzes von Sachsen-Anhalt erwirtschafteten.

In den 760 Betrieben (= 55,2 % aller Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt) der Fernabsatzorientierten Wirtschaftszweige waren 2005 61,5 % (bzw. 68 076 Personen) aller Industriebeschäftigten tätig. Die durchschnittliche Betriebsgröße lag in der Fernabsatzorientierten Industrie mit 90 Beschäftigten je Betrieb deutlich über den Nicht Fernabsatzorientierten Wirtschaftszweigen mit 69 Beschäftigten pro Betrieb (Landesdurchschnitt: 80 Beschäftigte).

Da neben dem Auslandsumsatz auch der Inlandsumsatz (15 800 Millionen Euro) im Fernabsatzorientierten Gewerbe deutlich höher war, entfielen 72,5 % des Gesamtumsatzes im Jahr 2005 in der Industrie auf Fernabsatzorientierte Betriebe. Diese 21 494 Millionen Euro Gesamtumsatz führten zu einer Umsatzproduktivität von 315 740 Euro Umsatz je Beschäftigten. Trotz geringerer Beschäftigtenzahl lag die Umsatzproduktivität mit 191 363 Euro Umsatz je Beschäftigten in den Nicht Fernabsatzorientierten Wirtschaftszweige weit darunter.



Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe



Dieser Produktivitätsvorsprung brachte höhere Durchschnittslöhne für die in der Fernabsatzorientierten Industrie Beschäftigten mit sich. Mit 1 950 Millionen Euro wurden 66,8 % der gesamten Bruttolohn- und -gehaltsumme in der Fernabsatzorientierten Industrie ausgezahlt. Der jährliche Durchschnittslohn lag hier mit 28 645 Euro je Beschäftigten deutlich über dem Durchschnittslohn der Nicht Fernabsatzorientierten Industrie (22 755 Euro je Beschäftigten), obwohl die durchschnittliche Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden dort höher war (1 710 Stunden pro Person gegenüber 1 667 Stunden pro Person in Fernabsatzorientierten Zweigen).

Das höhere Wettbewerbsfähigkeit und effektivere Produktion der Fernabsatzorientierten Industrie sich nicht im selben Maß in den Entgelten der Beschäftigten niederschlägt, zeigten auch die Lohnstückkosten, die hier mit 9,1 % Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Gesamtumsatz weit geringer waren als in der Nicht Fernabsatzorientierten Industrie (11,9 %).

Tabelle 1 gibt einen Überblick der wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2004 und 2005 anhand der Kennzahlenwerte der Fernabsatz- und Nicht Fernabsatzorientierten Wirtschaftszweige sowie für Sachsen-Anhalt insgesamt und deren Veränderung:

Tabelle 1

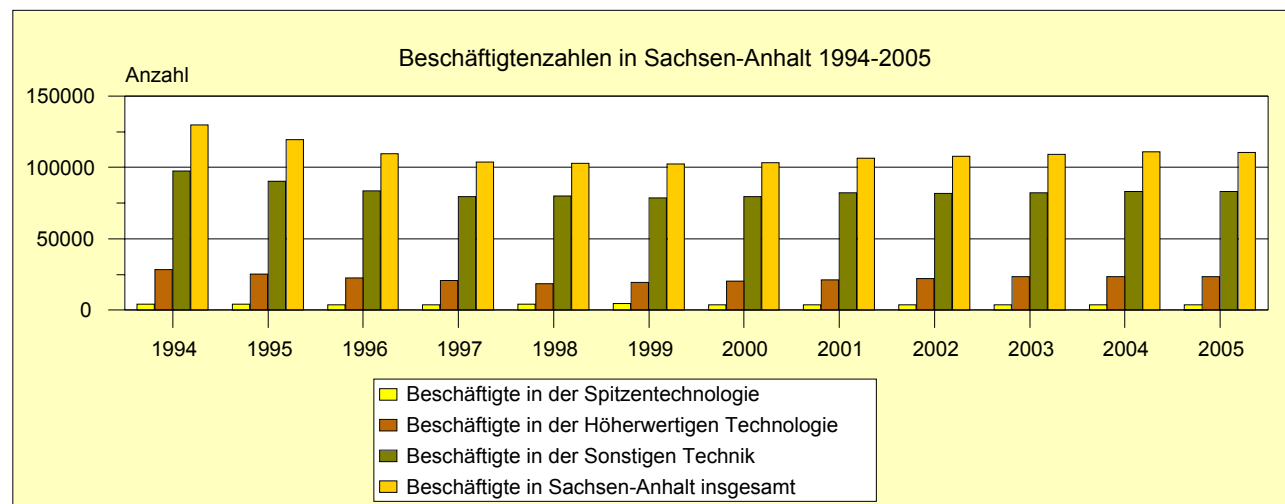
Merkmal	Umsatz- produktivität	Durch- schnittslohn	Durchschnittl. gel. Arbeitsstunden	Lohnstück- kosten	Durchschnittliche Betriebs- größe
	EUR		h	%	
2005					
Fernabsatzorientierte WZ	315 740	28 645	1 667	9,1	90
Nicht Fernabsatzorientierte WZ	191 363	22 755	1 710	11,9	69
Sachsen-Anhalt	267 819	26 376	1 683	9,8	80
2004					
Fernabsatzorientierte WZ	270 330	27 904	1 672	10,3	91
Nicht Fernabsatzorientierte WZ	176 394	22 450	1 709	12,7	68
Sachsen-Anhalt	234 183	25 805	1 686	11,0	81
Veränderung	%	%	%	%-Punkte	Personen
Fernabsatzorientierte WZ	16,8	2,7	- 0,3	- 1,2	- 1
Nicht Fernabsatzorientierte WZ	8,5	1,4	0,1	- 0,8	1
Sachsen-Anhalt	14,4	2,2	- 0,2	- 1,2	0

Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe

Wirtschaftliche Entwicklungen nach Technikklassen

Für die nachfolgenden Betrachtungen wurden die einzelnen Wirtschaftszweige den Technikklassen **Spitzentechnologie**, **Höherwertige Technologie** und **Sonstige Technik** anhand

ihrer Technologieintensität zugeordnet. Im Jahr 2005 waren fast ein Viertel aller Industriebeschäftigten in Sachsen-Anhalt (27 482 Personen) in einem der 328 Unternehmen im Bereich Spitzentechnologie oder höherwertige Technologie tätig.



Zur Technikklasse **Spitzentechnologie** wurden die folgenden WZ-3-Steller und WZ-4-Steller zusammengefasst:

- 2330 Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
- 2420 Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln
- 2441 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen
- 2461 Herstellung von pyrotechnischen Erzeugnissen
- 2911 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)
- 2960 Herstellung von Waffen und Munition
- 3002 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtungen
- 3162 Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen, a. n. g.
- 3210 Herstellung von elektronischen Bauelementen
- 3220 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
- 3320 Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumenten und Vorrichtungen
- 3330 Herstellung von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen
- 3530 Luft- und Raumfahrzeugbau

Die Technikklasse **Höherwertige Technologie** setzt sich hauptsächlich zusammen aus WZ-3- und 4-Stellern der Unterabschnitte Herstellung von chemischen Erzeugnissen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik sowie dem Fahrzeugbau^{*)}.

Alle anderen Industriebetriebe wurden der Klasse Sonstige Technik zugeordnet. Die sich ergebenden Technikklassen sind jedoch unterschiedlich stark besetzt, was bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen ist. So können in der schwach besetzten Klasse Spitzentechnologie wirtschaftliche Entwicklungen einzelner Betriebe großen Einfluss auf das Gesamtergebnis der Technikklasse haben.

In den 55 Betrieben der **Spitzentechnologie** waren 2005 3 816 Personen tätig, was lediglich einem Anteil von 3,4 % aller Industriebeschäftigten in Sachsen-Anhalt entspricht. Gegenüber dem Vorjahreswert (3 859 Personen) ist die Beschäftigtenzahl um 1,1 % zurückgegangen.

Der Anteil der Klasse **Höherwertige Technologie** an der Industrie Sachsen-Anhalts war mit 21,4 % der Beschäftigten (bzw. 23 666 Personen) und 19,8 % der Industriebetriebe (bzw. 273 Betriebe) schon deutlich größer. Wie schon 2004 zählt die große Mehrheit der Betriebe (76,2 %) zur Klasse Sonstige Technik. Drei Viertel aller Industriebeschäftigten (83 263 Personen) waren in Betrieben der Sonstigen Technik tätig. Den größten Zuwachs gegenüber 2004 verzeichneten die Höherwertigen Technologien, die ihren Anteil am Landeswert leicht von 21,3 % um 0,1 %-Punkte bei den Beschäftigten und von 19,1 % um 0,7 %-Punkte bei den Betrieben erhöhen konnten.

*) WZ-3- und 4-Steller höherwertige Technologie:

2233, 2411, 2412, 2413, 2414, 2417, 2430, 2442, 2462, 2463, 2464, 2466, 2912, 2913, 2914, 2931, 2932, 2940, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 3001, 3110, 3140, 3150, 3230, 3310, 3340, 3410, 3430, 3520

Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe

Wie schon im Vorjahr lag die **durchschnittliche Betriebsgröße** in der Spitzentechnologie bei 69 Beschäftigten je Betrieb und damit weit unter dem Landesdurchschnitt von 80 Beschäftigten je Betrieb. Deutlich darüber lag der Bereich Höherwertige Technologien mit 87 Beschäftigten je Betrieb, der 2004 noch 90 Personen je Betrieb im Durchschnitt beschäftigte. Keine Veränderungen ergaben sich hier in der Sonstigen Technik (79 Beschäftigte je Betrieb in beiden Jahren).

Bezogen auf den **Gesamtumsatz** in der Industrie in Sachsen-Anhalt (29 660 Millionen Euro) spielte der Umsatz der Spitzentechnologiebetriebe nur eine untergeordnete Rolle. Mit 653 Millionen Euro Gesamtumsatz 2005 wurden in der Spitzentechnologie lediglich 2,2 % des Industrieumsatzes erwirtschaftet. Aufgrund höherer Umsatzwachstumsraten ist der Anteil der Spitzentechnologie am Industrieumsatz gegenüber dem Vorjahreswert (1,8 % des Industrieumsatzes) jedoch gestiegen. Während in der Industrie insgesamt ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von 14,2 % erwirtschaftet wurde, konnte in der Spitzentechnologie der Umsatz um 39,7 % gesteigert werden (Sonstige Technik: 14,5 % Umsatzwachstum). Das geringste Umsatzwachstum verzeichneten die Höherwertigen Technologien mit 10,4 % Umsatzsteigerung gegenüber 2004. Im Jahr 2005 wurden in der Klasse Höherwertige Technologien insgesamt 4 712 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet. Damit verringerte sich der Umsatzanteil der Höherwertigen Technologien von 16,4 % auf 15,9 % (Sonstige Technik: 24 295 Millionen Euro Umsatz bzw. 81,9 % im Jahr 2005; Vorjahr: 81,8 %).

Tabelle 2 stellt die Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr von Gesamt-, Inlands- und Auslandsumsatz sowie die Veränderung der Exportquoten nach Technikklassen dar:

Tabelle 2

Technikklasse	Umsatz	Inlands- umsatz	Auslands- umsatz	Export- quote
	Veränderung 2005 gegenüber 2004			
	um %			um %-Pkt.
Spitzentechnologie	39,7	33,2	54,4	3,2
Höherwertige Technologie	10,4	8,9	13,5	0,9
Sonstige Technik	14,5	11,2	28,3	2,3
Sachsen-Anhalt	14,2	11,2	25,4	2,1

In allen drei Technikklassen lag das Wachstum des **Auslandsumsatzes** gegenüber 2004 über den entsprechenden Steigerungsraten des Inlandsumsatzes.

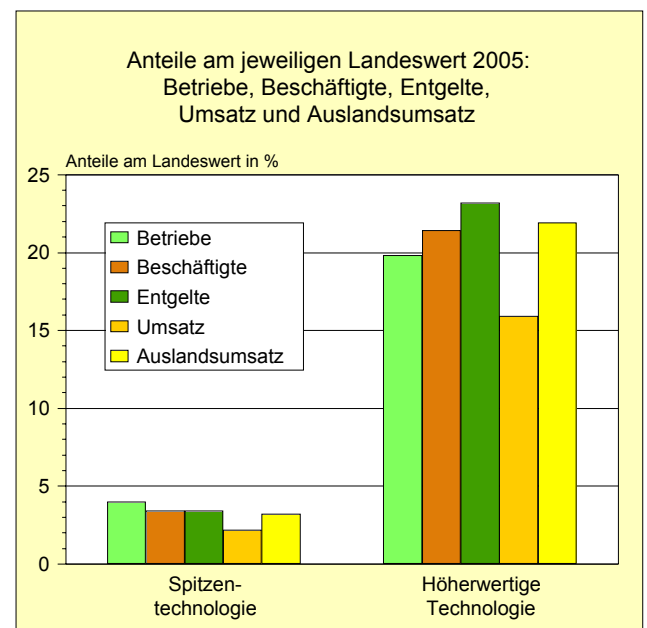
Unterschiede zwischen den Technikklassen zeigten sich hinsichtlich der Wachstumshöhe sowohl bezüglich des Inlands- wie auch des Auslandsumsatzes.

So erreichte die Spitzentechnologie mit einer 54,4 %-igen Steigerung des Auslandsumsatzes gegenüber 2004 ein Wachstum weit über dem Landesdurchschnitt (+ 25,4 % Auslandsumsatz) sowie der Sonstigen Technik (+ 28,3 % Wachstum), während die Höherwertigen Technologien nur 13,5 % mehr Auslandsumsatz erwirtschafteten.

Entsprechend der höheren Steigerungsraten beim Auslandsumsatz sind in allen Technikklassen 2005 die **Exportquoten** (Anteil des Auslandsumsatz am Gesamtumsatz) gestiegen. Am stärksten fiel die Steigerung in der Spitzentechnologie aus (um 3,2 %-Punkte); gefolgt von der Sonstigen Technik mit einer Erhöhung der Exportquote um 2,3 %-Punkte. Im Jahr 2005 war der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz in den beiden technologieintensiveren Klassen mit einer Exportquote von 33,8 Prozent (in der Spitzentechnologie) bzw. 32,4 % (Höherwertige Technologie) deutlich größer als im Landesdurchschnitt (23,4 % Exportquote).

Innerhalb der Technikklassen zeigte sich jedoch bei der Exportquote kein einheitliches Bild. Je nach Wirtschaftszweig (WZ-3- und -4-Steller) schwankte sie zwischen minimal 7,4 % und maximal 68 %.

Der Anteil am insgesamt in der Industrie erzielten Auslandsumsatz lag mit 3,2 % (bzw. 221 Millionen Euro) in der Spitzentechnologie und 21,9 % (bzw. 1 525 Millionen Euro) in der Höherwertigen Technologie leicht über dem entsprechenden Anteil der beiden Technikklassen am Gesamtumsatz.



Jahresergebnisse 2005 im Verarbeitenden Gewerbe

Deutliche Steigerung beim Umsatz bei gleichzeitig stagnierenden bzw. leicht gesunkenen Beschäftigtenzahlen brachten gegenüber 2004 eine deutliche Steigerung der **Umsatzproduktivität** (Umsatz je Beschäftigten) für alle Technikklassen mit sich. Unterschiede zwischen den Klassen gab es in der Höhe der Umsatzproduktivität und bei ihrem Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

In der Spitzentechnologie wurden 2005 durchschnittlich 171 079 Euro Umsatz je Beschäftigten erwirtschaftet, was weit unter der durchschnittlichen Umsatzproduktivität von Sachsen-Anhalt (2005: 267 819 Euro Umsatz je Beschäftigten) lag. Mit 199 083 Euro wiesen auch die Höherwertigen Technologien 2005 eine geringere Umsatzproduktivität als der Landesdurchschnitt aus. Die Umsatzproduktivität war mit 291 790 Euro in der großen Klasse Sonstige Technik am höchsten. Im Vergleich zu 2004 konnte in der Spitzentechnologie der Umsatz je Beschäftigten am stärksten gesteigert werden (+ 41,3 %). Entsprechend der gesunkenen Beschäftigtenzahlen (- 1,1 %) in der Spitzentechnologie übertraf die Steigerung der Umsatzproduktivität hier sogar noch das Umsatzwachstum (+ 39,7 %). In den Klassen Höherwertige Technologie und Sonstige Technik fielen die Steigerungsraten von Umsatzproduktivität (+ 10,3 % bzw. + 14,6 %) und Umsatzwachstum (+ 10,4 % bzw. + 14,5 %) weitgehend gleich aus.

Eine überdurchschnittliche Umsatzproduktivität brachte kein entsprechend hohes Durchschnittslohnniveau für die Beschäftigten der Technikklasse mit sich. So wurden die höchsten **Bruttolöhne und -gehälter** in der Höherwertigen Technologie gezahlt, die 2005 die niedrigste Umsatzproduktivität auswies. Insgesamt 677 Millionen Euro bzw. 23,2 % der gesamten Bruttolohn- und -gehaltsumme von Sachsen-Anhalt wurden hier ausgezahlt. Bei 23 666 Beschäftigten (21,4 % des Landeswertes) ergab sich ein jährlicher **Durchschnittslohn** von 28 606 Euro je Beschäftigten (2 384 Euro je Beschäftigten monatlich). Mit einem Verhältnis von 17 Euro je tatsächlich geleistete **Arbeitsstunde** (bei insgesamt 39,2 Millionen geleisteter Arbeitsstunden im Jahr bzw. 1 657 Stunden je Beschäftigten) lag nur der **durchschnittliche Stundenlohn** der Höherwertigen Technologien über dem Landesdurchschnitt (16 Euro je Stunde). Gegenüber 2004 ist die Bruttolohn- und -gehaltsumme der Klasse Höherwertige Technologie um (nominal) 2,3 % gestiegen (Sachsen-Anhalt: + 2,1 % Bruttolöhne- und -gehälter). Dies ging in der Höherwertigen Technologie allerdings einher mit einem Anstieg der Arbeitsstunden von

0,3 % sowie der Stunden je Beschäftigten von 0,2 % (2004: 39,1 Millionen geleistete Arbeitsstunden in der Höherwertigen Technologie). In der Sonstigen Technik (+ 2,2 % Bruttolöhne- und -gehälter) ist die Anzahl der Arbeitsstunden insgesamt um - 0,5 % unter den Vorjahreswert gesunken (- 0,4 % bei den Stunden je Beschäftigte).

Nur die Spitzentechnologie verzeichnete 2005 mit einer Bruttolohn- und -gehaltsumme von 100 Millionen Euro einem Rückgang um - 0,6 % gegenüber dem Vorjahr bei einem gleichzeitigen Anstieg der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden um 2,1 % (bzw. + 135 000 Arbeitsstunden).

Der jährliche Durchschnittslohn in der Spitzentechnologie entsprach mit 26 245 Euro Entgelt je Beschäftigten in etwa dem Landesdurchschnitt (26 376 Euro je Beschäftigten), obwohl hier mit 1 732 Stunden je Beschäftigten durchschnittlich am längsten gearbeitet worden ist (Sachsen-Anhalt: durchschnittlich 1 683 Stunden je Beschäftigten; Sonstige Technik: 1 688 Stunden je Beschäftigten). Entsprechend niedrig fielen auch die durchschnittlichen Stundenlöhne mit 15 Euro je Stunde in der Spitzentechnologie und der Sonstigen Technik aus. Gegenüber dem Stundenlohn von 16 Euro im Jahr 2004 fand in der Spitzentechnologie ein Rückgang statt, während in der Höherwertigen Technologie (17 Euro je Stunde in beiden Jahren) und in der Sonstigen Technik die durchschnittlichen Stundenlöhne 2004 und 2005 weitgehend konstant blieben.

Die gegenüber der Umsatzentwicklung weit zurückbleibende Entwicklung der Löhne und Gehälter führte in allen drei Technikklassen zu einer Senkung der **Lohnstückkosten** (hier: Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Gesamtumsatz in %) gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt sanken die Lohnstückkosten in der Industrie in Sachsen-Anhalt um 1,2 % - Punkte auf 9,8 %. Den größten Rückgang gegenüber 2004 verzeichnete die Spitzentechnologie (- 6,3 % - Punkte), wobei hier der Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Gesamtumsatz mit 21,6 % 2004 um einiges über den Lohnstückkosten der Klassen Höherwertige Technologie (15,5 %) und Sonstige Technik (9,9 %) lag. Im Jahr 2005 konnten beide Technikklassen ihre Lohnstückkosten jeweils um 1,1 % - Punkte auf 14,4 % Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Gesamtumsatz in der Höherwertigen Technologie und 8,8 % in der Sonstigen Technik verringern.

Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland

Stand: 31.12.2004

Diese im Mai 2006 herausgegebene neue Veröffentlichung erscheint als Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Das Verzeichnis weist alle Einrichtungen nach, die am 31.12. des Berichtsjahres 2004 in Deutschland zur stationären Versorgung der Bevölkerung vorhanden waren, sofern ihre Zustimmung zu einer Veröffentlichung vorlag.

Der Nachweis erfolgt getrennt nach Krankenhäusern und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.

Zu den allgemeinen Angaben der Einrichtungen gehören Name, Anschrift, Telefon-, Telefaxnummer, E-Mail- und Internetadresse sowie Name und Art des Trägers.

Des Weiteren wurden aus den Ergebnissen der amtlichen Krankenhausstatistik folgende Angaben übernommen:

- Art der Einrichtung
- Zahl der jahresdurchschnittlich aufgestellten Betten insgesamt und gegliedert nach Fachabteilungen und -unterabteilungen

Das Dateiformat Excel ermöglicht den Nutzern eine vielfältige, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Recherche auf dem Gebiet der stationären Gesundheitsversorgung.



Bestell-Nr. 6X022 (Datei im Excel-Format)

Preis: 49,00 EUR

Auskünfte: 0345 2318- 777/ 715/ 716

Vertrieb: 0345 2318- 718

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefax: 0345 2318-913

Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail: info@stala.mi.lsa-net.de

E-Mail: shop@stala.mi.lsa-net.de

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2006			2006		
	Januar	Februar	März	Januar	Februar	März
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	- 1,2	0,0	0,0	- 1,4	- 1,4	- 1,4
Beschäftigte	- 1,4	- 0,4	0,6	- 0,1	- 0,1	0,4
Umsatz	- 6,7	3,4	12,0	14,9	17,5	13,7
dav. Inlandsumsatz	- 8,9	2,3	14,2	12,7	13,1	12,5
Auslandsumsatz	0,5	6,5	6,0	21,8	31,6	17,4
Umsatz je Beschäftigten	- 5,4	3,9	11,4	15,0	17,6	13,2
Geleistete Arbeitsstunden	5,3	- 3,1	11,8	3,5	1,5	7,8
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 10,4	- 3,2	9,5	1,2	- 0,1	1,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	6,5	1,0	14,2	15,9	19,7	21,9
Inland	1,7	0,8	16,0	12,6	17,6	23,1
Ausland	16,6	1,4	11,0	22,6	23,5	19,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	- 0,9	- 0,6	- 0,6	- 13,0	- 13,1	- 13,2
Beschäftigte	- 9,0	- 4,3	2,7	- 12,8	- 13,0	- 11,9
Baugewerblicher Umsatz	- 56,4	- 11,5	43,6	- 7,7	- 27,9	- 4,3
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 52,1	- 7,5	39,8	5,8	- 17,2	8,6
Geleistete Arbeitsstunden	- 47,7	1,8	52,2	- 29,2	- 18,3	- 10,1
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 18,4	- 12,9	8,8	- 11,7	- 12,8	- 12,2
Wertindex des Auftragseingangs	- 49,1	- 5,0	77,2	23,4	- 8,8	2,2
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	- 5,5	-	-	- 10,4
Beschäftigte	-	-	- 5,3	-	-	- 3,8
Gesamtumsatz	-	-	- 33,1	-	-	2,8
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	- 29,4	-	-	6,8
Einzelhandel ^{3) 4)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 24,8	- 3,5	18,5	1,3	- 1,1	- 1,1
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	0,4	- 1,9	- 1,6
Gastgewerbe ⁴⁾						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 22,7	- 1,6	8,5	- 5,0	- 0,9	- 4,9
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 5,6	- 1,7	- 5,6
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	0,2	23,8	...	25,3	49,5	...
Einfuhr	4,0	18,3	...	41,7	57,1	...
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	3,1	- 4,8	24,7	- 42,8	- 16,1	14,0
Gewerbeabmeldungen	31,5	- 11,3	14,3	- 3,0	0,8	9,4
Verbraucherpreisindex 2000=100	- 0,5	0,3	0,1	2,1	2,1	1,8
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	11,8	2,0	- 1,4	- 11,0	- 10,5	- 11,3
Kurzarbeiter/-innen	32,0	30,1	11,2	- 41,0	- 41,7	- 36,4
Beschäftigte in ABM	- 12,3	- 7,2	- 9,6	41,3	54,7	68,2

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

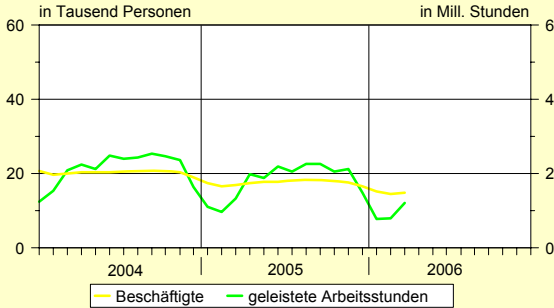
4) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

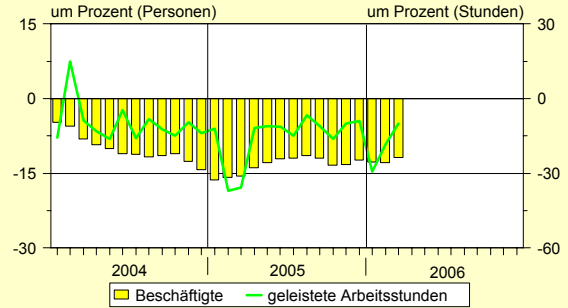
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

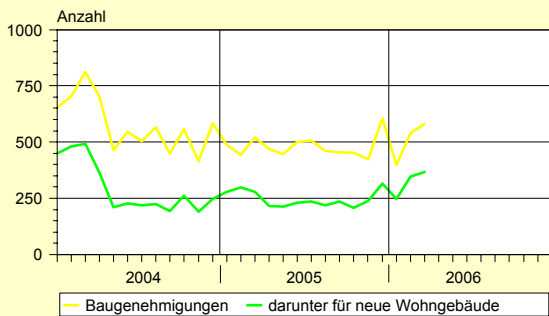
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



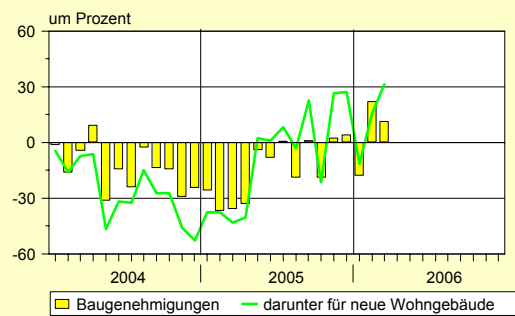
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



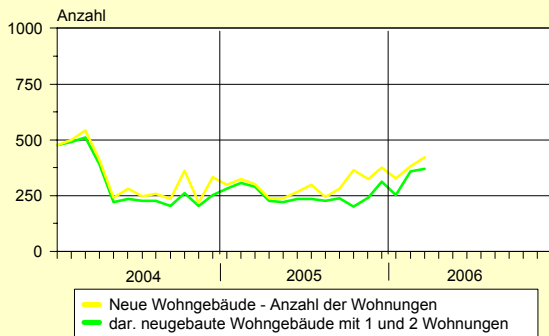
Baugenehmigungen insgesamt



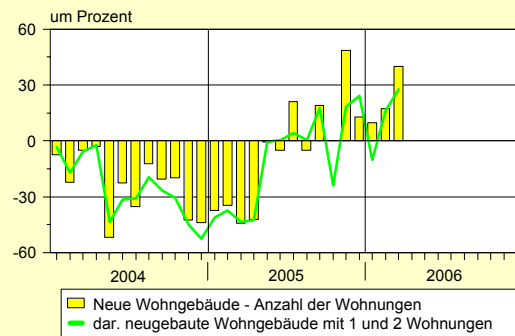
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



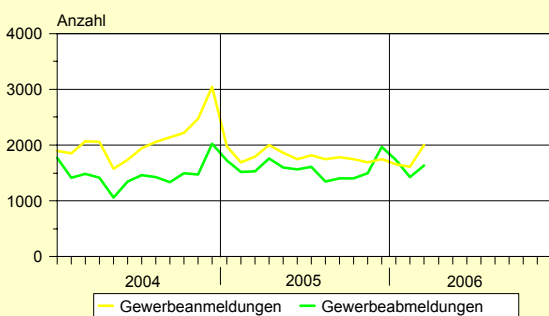
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



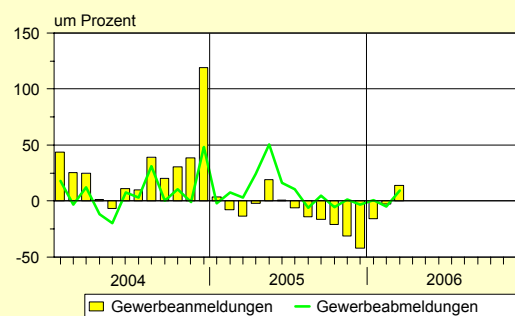
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



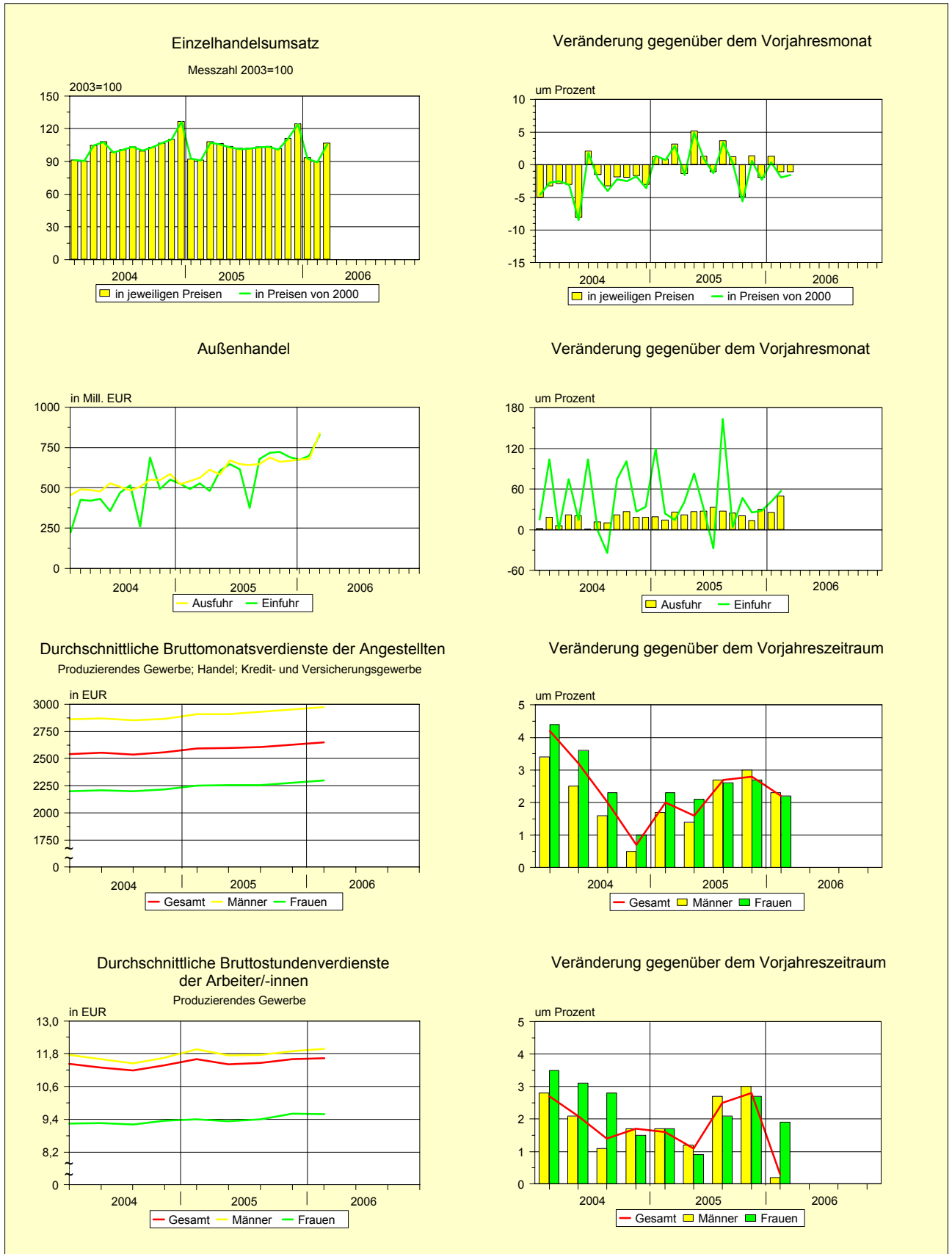
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

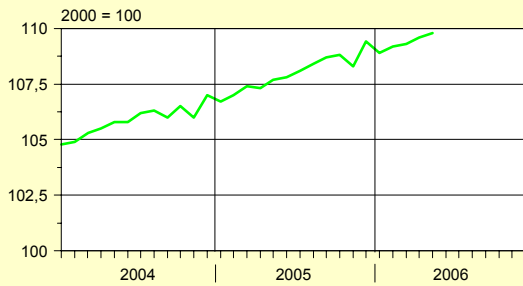


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

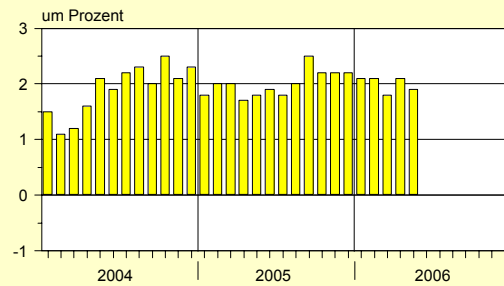


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

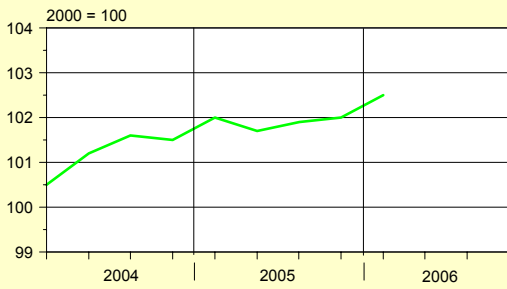
Verbraucherpreisindex



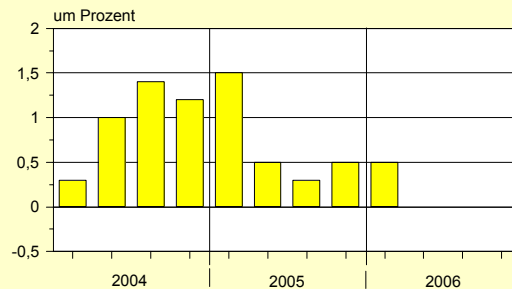
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



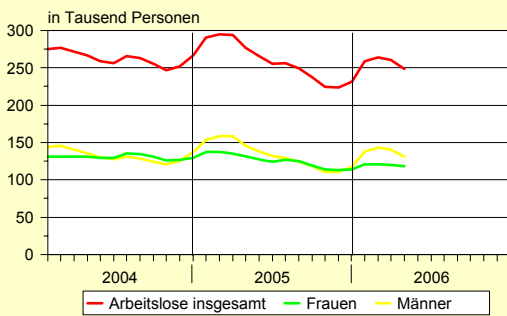
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



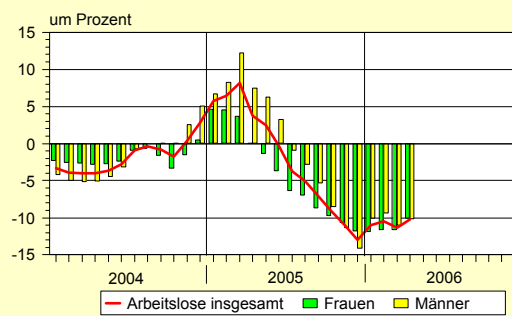
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



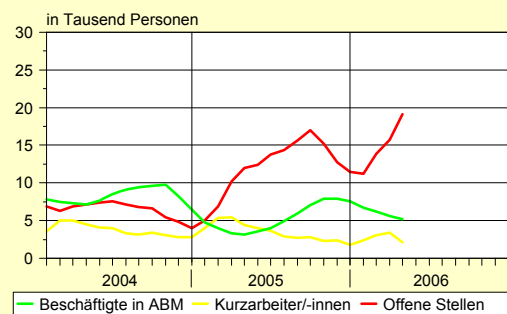
Arbeitslose



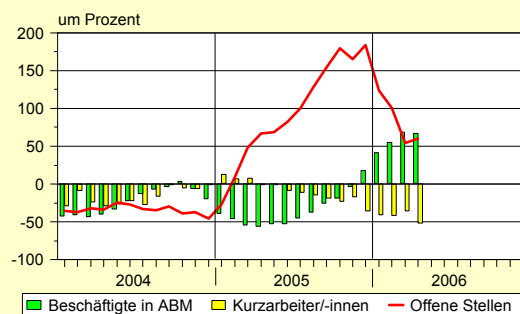
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2004	2005	2004	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 1	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 494 437	2 497 833	2 472 505	2 497 833	2 494 437
2	und zwar Männer	Anzahl	1 216 890	1 218 899	1 207 278	1 218 899	1 216 890
3	Frauen	Anzahl	1 277 547	1 278 934	1 265 227	1 278 934	1 277 547
4	Deutsche	Anzahl	2 447 314	2 446 897	2 425 298	2 446 897	2 447 314
5	Ausländer/-innen	Anzahl	47 123	50 936	47 207	50 936	47 123
6	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 509 790	2 510 387	2 483 471	2 499 201	2 496 135
7	Bevölkerungsveränderung zum Vormonat/-jahr	Anzahl	-28 504	-25 108	-21 932	-2 735	-3 396
Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾							
* 8	Eheschließungen	Anzahl	10 748	9 692	10 293	580	1 056
9	Ehescheidungen	Anzahl	5 866	5 413	4 697	509	453
* 10	Lebendgeborene	Anzahl	17 337	15 880	15 478	1 284	1 457
* 11	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 008	26 416	26 409	2 348	2 592
* 12	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	70	64	48	3	6
* 13	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-11 671	-10 536	-10 931	-1 064	-1 135
Wanderungen							
* 14	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	39 299	36 111	34 890	3 221	3 188
* 15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	10 199	9 533	8 275	777	666
16	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	11 846	11 108	8 910	898	738
* 17	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 132	50 632	45 891	4 826	5 500
* 18	darunter in das Ausland	Anzahl	11 860	9 295	6 747	1 134	2 565
19	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	12 210	10 759	8 936	1 039	1 451
* 20	Innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	71 243	64 377	61 978	6 564	6 866
* 21	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-16 833	-14 521	-11 001	-1 605	-2 312

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

2) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2004
			30.06.2004	30.06.2005	30.06.
ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 22	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	745 440	720 038	745 440
* 23	und zwar Frauen	Anzahl	371 052	361 496	371 052
* 24	Ausländer/-innen	Anzahl	5 055	5 111	5 055
* 25	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	104 236	106 429	104 236
* 26	darunter Frauen	Anzahl	90 555	92 736	90 555
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 27	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	23 933	21 154	23 933
* 28	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 810	137 531	137 810
* 29	Baugewerbe	Anzahl	70 016	61 555	70 016
* 30	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	167 105	161 604	167 105
* 31	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	88 488	90 733	88 488
* 32	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	257 925	247 325	257 925

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2004 Stand Dezember 2004, für 30.09.2004 Stand März 2005, für 31.12.2004 Stand Juni 2005, für 31.03.2005 Stand September 2005, für 30.06.2005 Stand Dezember 2005, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 492 254	2 490 030	2 487 665	2 486 477	2 484 730	2 483 538	2 481 002	2 478 284	2 476 252	2 474 544	2 472 505	1 *
1 215 922	1 214 944	1 213 926	1 213 500	1 212 792	1 212 147	1 210 970	1 209 808	1 208 951	1 208 148	1 207 278	2
1 276 332	1 275 086	1 273 739	1 272 977	1 271 938	1 271 391	1 270 032	1 268 476	1 267 301	1 266 396	1 265 227	3
2 445 047	2 442 873	2 440 463	2 438 830	2 437 232	2 436 377	2 434 291	2 431 809	2 429 525	2 427 404	2 425 298	4
47 207	47 157	47 202	47 647	47 498	47 161	46 711	46 475	46 727	47 140	47 207	5
2 493 346	2 491 142	2 488 848	2 487 071	2 485 604	2 484 134	2 482 270	2 479 643	2 477 268	2 475 398	2 473 525	6
-2 183	-2 224	-2 365	-1 188	-1 747	-1 192	-2 536	-2 718	-2 032	-1 708	-2 039	7
391	428	572	580	1 981	1 107	1 350	1 547	1 219	673	445	8 *
480	396	451	534	410	445	421	344	430	332	454	9
1 124	1 337	1 415	1 351	1 401	1 464	1 443	1 617	1 552	1 305	1 469	10 *
2 237	2 432	2 960	2 519	2 503	2 298	2 064	2 383	2 262	2 146	2 605	11 *
6	2	5	5	3	6	4	8	3	4	2	12 *
-1 113	-1 095	-1 545	-1 168	-1 102	-834	-621	-766	-710	-841	-1 136	13 *
2 543	2 440	2 786	3 367	2 901	3 526	2 999	3 618	3 522	4 123	3 065	14 *
634	730	688	1 116	696	611	594	666	913	988	639	15 *
642	775	761	1 152	680	663	612	682	1 050	1 145	748	16
3 613	3 569	3 606	3 387	3 546	3 884	4 914	5 570	4 844	4 990	3 968	17 *
446	763	550	498	658	659	856	737	576	488	516	18 *
568	838	733	728	857	886	1 087	950	818	765	706	19
5 075	4 897	5 298	5 111	5 136	6 381	5 649	6 714	5 953	5 713	6 051	20 *
-1 070	-1 129	-820	-20	-645	-358	-1 915	-1 952	-1 322	-867	-903	21 *

2004		2005		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
757 195	729 871	709 138	720 038	22 *
374 360	367 898	361 686	361 496	23 *
5 135	4 857	4 859	5 111	24 *
105 294	104 362	103 519	106 429	25 *
91 282	91 011	90 769	92 736	26 *
25 333	21 473	20 195	21 154	27 *
140 584	138 423	136 029	137 531	28 *
71 318	62 260	56 044	61 555	29 *
167 945	164 028	160 742	161 604	30 *
91 006	88 445	87 812	90 733	31 *
260 852	255 085	248 177	247 325	32 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>Noch ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 33	Arbeitslose	Anzahl	262 763	258 524	276 987	265 515
* 34	darunter Frauen	Anzahl	130 539	125 537	131 302	127 573
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 35	Insgesamt	%	21,7	21,7	23,0	22,1
* 36	und zwar Frauen	%	22,1	21,6	22,3	21,7
* 37	Männer	%	21,3	21,8	23,6	22,4
* 38	Ausländer/-innen	%	44,2	49,6	55,6	55,0
* 39	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,1	20,3	20,5	19,6
* 40	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	3 739	3 481	4 471	3 983
* 41	Gemeldete Stellen	Anzahl	6 569	12 224	11 958	12 432
42	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	10 567	5 033	5 205	4 982
43	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	8 280	5 359	3 117	3 598
44	Beschäftigte in tradition.Strukturanpassungsmaßnahmen	Anzahl	7 831	3 135	4 604	3 799

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
45	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	578	480	520	469
* 46	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau u. Saldo a. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	427	339	350	211
47	Wohnfläche	100 m ²	527	418	455	349
48	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	122 873	102 604	78 157	94 967
* 49	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 192	1 746	1 878	1 413
* 50	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	247	279	217
* 51	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	291	241	276	213
52	Wohnungen	Anzahl	341	295	301	237
* 53	umbauter Raum	1 000 m ³	198	166	180	147
* 54	Wohnfläche	100 m ²	401	341	363	300
* 55	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 299	33 064	34 910	29 821
* 56	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	79	63	75	50
* 57	umbauter Raum	1 000 m ³	471	543	318	485
* 58	Nutzfläche	100 m ²	611	693	491	769
* 59	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 938	44 538	21 198	36 021
	<i>Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (alle Baumaßnahmen)</i>					
60	Gebäude/Baumaßnahme	Anzahl	616	503	91	87
61	Nutzfläche	100 m ²	711	629	390	149
62	Wohnungen	Anzahl	487	358	55	70
63	Wohnfläche	100 m ²	586	445	63	79
64	Wohnräume	Anzahl	2 523	1 837	265	336
65	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	144 157	116 663	186 611	25 013

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
255 722	256 287	249 813	237 477	224 355	224 245	231 746	259 085	264 298	260 632	248 861	33 *
124 199	126 766	125 377	119 559	113 806	113 423	114 352	120 882	121 018	119 964	118 037	34 *
21,6	21,7	21,1	20,1	19,0	19,0	19,6	21,9	22,4	22,1	21,1	35 *
21,5	22,0	21,7	20,7	19,7	19,7	19,8	21,0	21,0	20,8	20,5	36 *
21,7	21,4	20,6	19,5	18,3	18,3	19,4	22,8	23,7	23,2	21,6	37 *
49,7	48,8	47,6	45,6	42,8	42,2	43,0	44,6	44,9	45,6	45,7	38 *
19,8	23,1	23,4	21,0	17,5	16,5	16,1	18,5	19,5	19,0	18,4	39 *
3 621	2 941	2 702	2 774	2 326	2 358	1 807	2 386	3 105	3 453	2 125	40 *
13 787	14 343	15 647	16 969	15 224	12 794	11 443	11 194	13 857	15 704	19 124	41 *
4 703	3 790	3 922	4 262	4 810	5 633	5 615	5 208	4 815	4 401	4 171	42
3 981	4 946	5 932	7 097	7 930	7 964	7 639	6 702	6 219	5 620	5 202	43
3 350	2 685	2 186	1 814	1 357	1 035	776	671	665	663	45	44

2005							2006			Lfd. Nr.	
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar		März
445	500	506	460	455	453	423	605	398	541	579	45
282	372	333	227	346	414	364	468	381	443	530	46 *
361	418	429	321	387	452	436	535	398	563	631	47
88 403	161 241	127 966	99 944	72 225	106 593	76 331	156 591	67 355	89 800	88 322	48
1 489	1 725	1 652	1 264	1 623	2 188	1 854	2 228	1 673	2 306	2 554	49 *
214	230	237	218	237	206	240	314	247	346	366	50 *
211	225	230	215	230	192	233	305	242	342	358	51 *
238	265	297	244	280	363	324	375	327	382	421	52
147	153	172	128	152	172	171	209	164	231	259	53 *
294	311	346	268	319	351	361	436	339	475	517	54 *
28 021	31 017	32 813	25 410	30 356	35 623	34 893	42 123	32 617	46 300	51 845	55 *
52	90	70	57	67	47	59	100	45	39	53	56 *
392	1 583	432	398	220	474	683	808	354	197	244	57 *
479	1 814	661	608	320	486	830	962	437	366	391	58 *
36 566	92 296	55 557	46 192	20 578	47 416	30 937	88 084	23 417	28 424	16 154	59 *
88	149	131	185	350	354	623	3 504	371	68	104	60
109	328	185	74	459	728	428	4 207	447	50	128	61
71	87	103	128	204	236	505	2 358	285	35	86	62
83	122	118	165	249	284	619	3 067	367	59	101	63
339	536	509	722	1 052	1 193	2 565	12 337	1 439	241	426	64
25 733	40 360	26 904	24 676	56 969	86 863	104 348	736 141	69 887	10 801	17 334	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2000		2001	
			Mai	November	Mai	November
	LANDWIRTSCHAFT					
	Viehbestand ¹⁾					
66	Rinder	Anzahl	399 267	386 979	391 838	382 698
67	darunter Milchkühe	Anzahl	153 996	148 199	149 259	144 886
68	Schweine	Anzahl	829 215	846 940	816 119	861 150
69	darunter Sauen	Anzahl	98 036	99 461	98 306	102 745
70	Schafe	Anzahl	138 443	.	137 612	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch LANDWIRTSCHAFT					
	Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung ^{1) 2)}					
71	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	302	257	250	233
72	Kälber	Anzahl	10	9	6	10
73	Schweine	Anzahl	204 154	235 653	220 251	233 983
* 74	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ³⁾	t	18 612	21 512	20 175	21 396
* 75	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	94	79	76	72
* 76	Kälber	t	1	1	0	1
* 77	Schweine	t	18 497	21 415	20 074	21 302
* 78	Geflügelfleisch ⁴⁾	t	.	.	.	.
79	Gesamterzeugung Milch	t	88 436	90 232	93 423	97 522
* 80	Eierzeugung ⁵⁾	1 000	41 548	39 937	41 682	39 880
81	Eierzeugung je Henne ⁵⁾	Stück	24	24	24	25

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2002		2003		2004		2005		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
378 035	373 081	364 581	360 969	352 075	348 951	344 427	338 734	66
144 553	141 481	142 891	140 673	140 880	138 811	137 926	133 842	67
841 596	865 464	819 985	870 302	849 180	914 488	941 776	957 574	68
106 823	103 463	106 223	111 872	119 873	115 524	115 042	113 510	69
125 469	.	123 746	.	122 660	.	114 140	.	70

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
209	220	217	235	234	349	368	235	218	290	244	71
9	10	6	5	6	11	22	63	6	12	14	72
221 294	211 140	241 803	245 609	257 857	285 881	259 934	259 216	237 853	277 779	268 814	73
20 049	19 142	21 897	22 325	23 579	26 272	23 755	23 840	21 752	25 375	24 600	74 *
66	68	67	73	72	107	112	73	67	88	74	75 *
1	1	0	0	0	1	1	4	0	1	1	76 *
19 967	19 062	21 811	22 237	23 491	26 144	23 625	23 747	21 671	25 264	24 502	77 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	78 *
93 227	94 420	91 425	85 297	86 218	83 047	87 466	89 018	81 999	91 246	...	79
36 326	38 729	41 316	40 193	39 879	38 530	43 061	41 427	38 340	45 192	...	80 *
23	23	25	24	25	24	25	25	22	26	...	81

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}					
* 82	Betriebe	Anzahl	1 375	1 378	1 382	1 377
* 83	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	110 871	110 745	109 846	110 051
* 84	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 576	15 535	15 674	15 971
* 85	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mill. EUR	238,4	243,4	240,9	237,7
* 86	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 163,7	2 471,6	2 446,4	2 446,4
87	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie ⁴⁾	Mill. EUR	1 281,1	1 522,5	1 485,7	1 527,1
88	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	306,4	329,2	307,5	303,8
89	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	44,8	42,1	62,4	52,5
90	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	531,4	577,9	590,8	563,1
* 91	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	462,3	579,5	590,9	567,4
92	Produktionsindex im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995=100	...	...	...	...
93	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	128,4	140,1	139,7	143,9
94	davon aus dem Inland	2000=100	115,0	123,7	120,1	125,1
95	aus dem Ausland	2000=100	169,7	190,4	200,3	202,0

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

3) einschließlich der tätigen Inhaber

4) ab 2003 neue Abgrenzung der Hauptgruppen und Einführung einer fünften Hauptgruppe "Energie" (hier: ohne Wirtschaftszweige 40 und 41). Aus Geheimhaltungsgründen erfolgt kein gesonderter Ausweis.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	NOCH PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 96	Betriebe ¹⁾	Anzahl	119	117	117	117
* 97	Beschäftigte ^{1) 2)}	Anzahl	8 277	8 039	8 056	8 019
* 98	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 127	1 085	1 122	1 148
* 99	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme ¹⁾	Mill. EUR	24,6	24,2	22,2	24,3
* 100	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	938	985	1 096	776
101	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	859	901	1 006	711
102	darunter aus Wasserkraft	Mill. kWh	10	7	10	9
103	Wärmeleistung	Mill. kWh	844	889	991	699
104	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	MW	2 257,9	2 329,7	2 254,5	2 254,5
105	CO ₂ Emission der Kraftwerke d. allgemeinen Versorgung	1 000 t CO ₂	871	905	1 004	712

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 377	1 377	1 374	1 374	1 374	1 379	1 379	1 379	1 363	1 363	1 363	82 *
110 118	110 145	110 412	111 178	111 517	111 989	112 006	111 680	110 150	109 676	110 334	83 *
15 209	16 068	15 155	15 658	16 146	15 258	16 520	14 811	15 589	15 108	16 892	84 *
241,4	246,2	232,8	235,4	234,1	246,9	295,1	258,0	231,2	223,8	245,1	85 *
2 403,1	2 582,5	2 349,0	2 539,3	2 721,2	2 616,2	2 779,3	2 572,7	2 401,0	2 483,0	2 781,5	86 *
1 487,1	1 592,2	1 448,3	1 593,3	1 691,4	1 649,7	1 703,5	1 492,5	1 490,4	1 518,2	1 685,6	87
297,2	334,0	314,9	345,8	392,9	344,9	388,8	409,4	278,8	315,2	343,3	88
43,9	40,7	33,6	32,5	38,4	36,5	41,1	40,9	39,7	42,4	61,8	89
575,0	615,6	552,2	567,6	598,5	585,1	645,9	629,9	592,1	607,3	690,9	90
552,2	640,4	568,2	568,3	614,4	589,8	648,7	611,8	614,7	654,8	693,9	91 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	92
134,4	147,2	140,3	136,1	147,9	145,4	155,4	138,6	147,6	149,1	170,3	93
118,2	129,0	125,5	125,2	133,5	125,4	138,0	124,3	126,4	127,4	147,8	94
184,8	203,1	186,0	169,8	192,0	207,0	209,1	182,6	213,0	215,9	239,6	95

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
117	117	117	117	117	117	117	117	114	114	114	96 *
7 998	7 986	7 996	8 066	8 095	8 032	8 020	8 020	7 913	7 910	7 953	97 *
1 055	1 136	1 022	1 046	1 117	1 021	1 158	1 019	1 105	1 064	1 187	98 *
23,5	23,0	23,4	22,7	22,3	26,0	35,7	22,9	21,6	21,5	23,6	99 *
726	821	984	920	1 090	908	1 149	1 215	1 169	1 162	1 116	100 *
660	744	894	839	996	834	1 054	1 117	1 074	1 068	1 025	101
8	3	3	6	6	7	7	5	7	6	3	102
647	737	888	826	984	819	1 039	1 104	1 059	1 054	1 017	103
2 254,3	2 346,1	2 281,7	2 281,7	2 329,7	2 329,7	2 329,7	2 329,7	2 332,5	2 335,1	2 329,9	104
686	786	922	863	984	813	1 037	1 080	1 032	1 025	981	105

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Baugewerbe					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>					
* 106	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	35 324	31 022	30 021	31 071
107	darunter kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	6 114	5 644	5 689	5 691
108	Facharbeiter, Poliere, Meister, Fachwerker, Werker	Anzahl	25 666	22 112	20 987	22 019
109	gewerblich Auszubildende	Anzahl	1 404	1 318	1 313	1 329
* 110	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 542	3 132	2 387	3 430
* 111	davon Wohnungsbau	1 000 h	1 025	871	692	945
* 112	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 311	1 233	1 016	1 336
* 113	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 206	1 028	679	1 149
* 114	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	48,0	42,0	34,7	40,7
* 115	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	16,2	14,6	14,5	14,3
116	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	253,1	240,7	153,0	226,8
* 117	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,6	236,1	150,0	223,4
* 118	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	58,7	50,3	35,6	49,3
* 119	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	92,3	94,6	69,4	89,4
* 120	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	97,6	91,1	45,0	84,7
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>					
121	Betriebe	Anzahl	424	367	380	379
122	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	20 236	17 509	16 794	17 428
123	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	16 603	14 264	13 522	14 155
124	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 123	1 805	1 334	1 975
125	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	30,7	26,8	22,1	26,0
126	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	11,0	9,9	9,8	9,7
127	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,6	165,3	101,2	155,1
128	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,5	162,4	99,4	153,0
129	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	70,2	66,4	68,5	78,5
130	davon Hochbau	2000=100	53,2	49,6	53,7	39,2
131	davon Wohnungsbau	2000=100	40,6	31,4	35,9	31,4
132	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	66,3	67,4	68,7	46,4
133	öffentlicher Hochbau	2000=100	54,1	54,0	64,9	42,0
134	Tiefbau	2000=100	85,6	81,7	81,9	114,0
135	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	72,4	83,6	93,8	76,6
136	Straßenbau	2000=100	94,6	87,7	63,9	160,7
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Baugewerbe ⁴⁾</i>					
137	Betriebe	Anzahl	251	226	232	-
* 138	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	8 979	8 154	7 971	-
139	darunter gewerblich Tätige	Anzahl	7 242	6 509	6 314	-
* 140	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 946	2 656	2 393	-
* 141	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	34,8	31,5	29,2	-
* 142	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	12,4	12,0	11,8	-
143	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	185,1	171,7	131,2	-
* 144	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	182,8	169,4	129,4	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
31 477	31 766	32 117	32 390	32 370	31 662	31 157	29 520	27 067	25 981	26 609	106 *
5 714	5 754	5 714	5 663	5 633	5 540	5 531	5 476	5 325	5 235	5 246	107
22 418	22 683	23 166	23 383	23 376	22 919	22 381	20 790	18 551	17 599	18 195	108
1 313	1 297	1 205	1 312	1 329	1 350	1 333	1 342	1 279	1 235	1 256	109
3 310	3 802	3 603	4 088	3 938	3 513	3 580	2 515	1 400	1 447	2 102	110 *
973	1 082	1 050	1 291	1 090	900	874	624	373	420	543	111 *
1 225	1 404	1 343	1 507	1 518	1 388	1 440	1 037	668	701	993	112 *
1 112	1 315	1 210	1 290	1 330	1 225	1 266	854	359	326	566	113 *
43,1	44,7	44,0	48,3	46,6	44,9	47,8	41,5	32,5	27,0	30,1	114 *
14,4	15,3	15,2	14,7	14,1	13,9	15,6	14,8	13,4	12,9	13,4	115 *
235,8	276,5	281,1	288,5	319,4	286,4	314,4	248,5	117,5	101,9	150,0	116
232,0	271,1	276,8	284,0	313,9	281,0	307,5	244,4	113,8	99,3	146,6	117 *
53,1	64,7	63,4	65,6	61,9	53,6	56,8	44,4	24,8	19,2	35,0	118 *
87,7	100,9	107,2	103,3	121,6	110,7	121,3	103,0	55,1	52,5	72,4	119 *
91,1	105,4	106,1	115,1	130,3	116,6	129,4	97,0	33,9	27,6	39,3	120 *
377	374	374	372	369	340	338	337	334	332	330	121
17 681	17 822	18 044	18 245	18 242	17 897	17 575	16 554	15 063	14 408	14 800	122
14 395	14 526	14 758	14 988	15 002	14 781	14 463	13 473	12 066	11 461	11 847	123
1 884	2 195	2 045	2 264	2 256	2 057	2 114	1 481	774	788	1 199	124
27,5	28,6	28,1	30,8	29,7	28,6	30,4	26,4	20,7	17,2	19,1	125
9,7	10,3	10,3	10,0	9,5	9,2	10,3	9,8	8,9	8,5	8,9	126
159,8	185,5	192,0	196,9	220,3	199,3	219,8	174,2	77,1	67,8	97,2	127
157,5	182,3	189,4	194,2	216,9	196,0	215,6	171,8	74,9	66,3	95,2	128
65,4	94,5	73,9	72,9	80,3	60,8	44,0	81,7	41,6	39,5	70,0	129
53,6	66,6	50,8	44,7	65,9	36,7	35,0	74,0	34,9	39,0	54,4	130
23,3	42,0	38,5	28,0	30,3	19,9	25,1	61,1	20,9	12,5	29,7	131
88,2	93,2	61,1	60,2	100,0	56,1	46,4	96,0	52,5	62,6	83,1	132
47,1	65,3	58,2	51,0	76,2	32,5	32,8	51,0	27,4	52,0	47,6	133
76,1	119,7	94,9	98,4	93,4	82,7	52,1	88,6	47,7	40,0	84,2	134
70,2	122,7	95,7	85,5	84,4	101,1	65,6	104,1	37,7	39,9	72,3	135
92,1	132,6	103,3	107,2	106,1	73,6	51,9	107,3	81,8	41,4	87,4	136
-	227	-	-	224	-	-	220	-	-	208	137
-	8 208	-	-	8 343	-	-	8 095	-	-	7 670	138 *
-	6 576	-	-	6 680	-	-	6 467	-	-	6 060	139
-	2 724	-	-	2 839	-	-	2 667	-	-	2 415	140 *
-	31,6	-	-	32,8	-	-	32,4	-	-	28,4	141 *
-	11,9	-	-	11,9	-	-	12,3	-	-	11,3	142 *
-	171,9	-	-	182,2	-	-	201,5	-	-	134,9	143
-	169,5	-	-	179,8	-	-	199,1	-	-	133,4	144 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	HANDEL¹⁾					
	Großhandel					
* 145	Beschäftigte	2003=100	98,9	85,1	83,8	84,5
* 146	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	113,1	133,2	127,9	126,4
* 147	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	107,7	115,5	116,4	111,6
	Einzelhandel²⁾					
* 148	Beschäftigte	2003=100	104,5	103,7	103,0	103,4
* 149	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	103,6	104,2	108,1	106,2
* 150	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	103,5	103,7	107,4	105,6
	Kfz-Handel und Tankstellen³⁾					
* 151	Beschäftigte	2003=100	97,8	95,4	93,3	93,8
* 152	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,8	102,1	110,9	116,6
* 153	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	98,4	99,7	108,9	114,4

1) 2006 und 2005 vorläufige Ergebnisse

2) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern

3) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	GASTGEWERBE¹⁾					
* 154	Beschäftigte	2003=100	103,6	100,0	98,5	98,7
* 155	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,9	98,3	92,0	94,1
* 156	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	99,1	96,4	90,6	92,6

1) 2006 und 2005 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	TOURISMUS^{1) 2)}					
157	Betriebe	Anzahl	1 022	1 018	1 007	1 017
158	Angebote Betten	Anzahl	51 297	51 352	50 848	51 169
159	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	30,2	30,9	25,2	28,6
* 160	Gästeankünfte	Anzahl	195 732	201 641	153 951	187 551
* 161	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	12 890	13 288	8 512	11 591
* 162	Gästeübernachtungen	Anzahl	489 523	500 778	401 154	443 765
* 163	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	29 419	28 193	18 668	23 755
164	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,6	2,4

1) Betriebe ab 9 Betten;
Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)

2) 2006 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
85,1	85,2	84,9	86,1	85,2	86,7	84,5	85,2	83,7	84,0	84,4	145 *
132,0	134,7	138,6	150,4	155,0	147,2	146,1	142,4	124,5	126,5	127,3	146 *
119,6	118,7	117,5	128,1	125,0	119,0	122,9	120,5	104,1	105,3	105,7	147 *
103,5	104,0	103,7	103,7	103,7	104,0	104,9	104,1	103,6	103,0	102,3	148 *
103,7	102,2	102,1	103,2	103,9	101,5	111,3	124,4	93,5	90,2	106,9	149 *
103,0	101,4	101,7	102,9	103,2	100,9	111,0	123,9	92,8	89,3	105,6	150 *
94,4	94,8	94,7	96,0	97,1	97,4	97,2	96,8	94,8	93,8	93,2	151 *
106,1	109,8	100,7	97,2	103,3	96,4	110,6	99,9	87,9	87,9	108,7	152 *
103,8	107,4	98,2	94,7	100,2	93,2	107,3	96,7	84,8	84,7	104,8	153 *

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
100,8	100,0	98,8	101,0	101,6	102,2	101,8	100,5	97,8	98,3	98,5	154 *
111,2	102,8	99,9	100,5	108,1	106,6	90,6	106,1	82,0	80,7	87,6	155 *
109,4	101,0	97,7	98,3	105,7	104,6	89,0	102,9	80,4	78,7	85,5	156 *

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 030	1 032	1 029	1 028	1 037	1 031	1 003	1 007	991	988	998	157
51 964	52 170	52 113	52 893	52 327	52 244	50 456	50 599	49 876	49 912	50 560	158
36,1	35,6	34,5	36,4	38,2	36,8	26,6	24,7	22,5	27,0	25,5	159
256 943	252 254	239 748	248 389	257 663	235 296	169 860	152 916	134 532	141 685	160 319	160 *
15 496	17 192	24 194	21 783	16 868	12 920	9 674	7 560	6 685	8 131	8 751	161 *
618 902	587 735	622 066	653 343	617 276	603 236	401 984	381 048	344 429	378 002	399 704	162 *
31 262	34 527	49 465	49 104	34 322	27 684	21 757	18 397	15 299	20 318	21 208	163 *
2,4	2,3	2,6	2,6	2,4	2,6	2,4	2,5	2,6	2,7	2,5	164

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>VERKEHR</u>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 165	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 230	1 266	1 043	1 212
* 166	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	867	870	670	885
167	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	364	396	373	327
168	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 119	1 113	852	1 153
* 169	davon getötete Personen	Anzahl	22	20	6	15
* 170	verletzte Personen	Anzahl	1 097	1 092	846	1 138
171	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	253	248	195	260
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 172	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 505	7 448	8 974	8 368
* 173	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	6 311	6 309	7 503	6 734
* 174	Lastkraftwagen	Anzahl	560	535	468	545
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
175	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	582	659	531	644
* 176	davon Güterempfang	1 000 t	182	186	164	170
* 177	Güterversand	1 000 t	400	473	367	474

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>AUßENHANDEL ^{1) 2)}</u>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 178	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	514,5	632,9	561,7	612,3
* 179	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	72,2	66,0	65,5	50,9
* 180	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	434,3	531,9	466,2	526,8
* 181	davon Rohstoffe	Mill. EUR	21,8	25,0	25,5	24,5
* 182	Halbwaren	Mill. EUR	61,4	76,8	57,6	72,1
* 183	Fertigwaren	Mill. EUR	351,0	430,1	383,0	430,2
* 184	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	178,4	229,3	219,8	253,1
* 185	Enderzeugnisse	Mill. EUR	172,7	200,8	163,2	177,1
	davon nach					
* 186	Europa	Mill. EUR	415,1	521,5	451,0	509,2
* 187	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	366,8	457,4	392,9	450,3
* 188	Afrika	Mill. EUR	9,7	13,1	20,5	8,5
* 189	Amerika	Mill. EUR	37,2	36,8	38,2	36,2
* 190	Asien	Mill. EUR	48,6	58,7	49,4	56,6
* 191	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,8	2,9	2,6	1,7

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 377	1 417	1 351	1 275	1 340	1 301	1 231	1 424	950	1 034	1 108	165 *
1 000	1 098	992	922	970	956	842	843	552	599	682	166 *
377	319	359	353	370	345	389	581	398	435	426	167
1 301	1 380	1 260	1 169	1 178	1 222	1 055	1 098	725	793	886	168
27	24	29	23	18	18	21	18	13	9	20	169 *
1 274	1 356	1 231	1 146	1 160	1 204	1 034	1 080	712	784	866	170 *
320	305	285	250	266	270	217	212	150	192	185	171
8 319	8 767	7 635	6 702	7 634	7 343	7 474	7 356	5 615	5 701	9 292	172 *
6 894	7 208	6 359	5 585	6 538	6 477	6 421	6 447	4 808	4 891	7 693	173 *
587	595	525	505	534	544	663	629	527	425	599	174 *
662	804	752	786	770	597	689	561	404	235	697	175
175	195	179	211	211	155	226	213	157	97	211	176 *
487	610	573	574	559	442	463	349	248	138	486	177 *

2005									2006		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
582,1	669,3	646,7	642,5	647,1	688,1	661,0	665,9	677,1	678,1	839,6	178 *
63,7	80,4	69,7	63,5	73,0	67,2	72,3	48,2	67,3	86,7	80,4	179 *
485,5	550,2	540,4	543,3	542,0	584,1	550,3	580,0	573,2	553,4	711,6	180 *
18,8	18,3	22,2	19,5	25,4	28,0	31,1	30,4	29,0	32,3	35,8	181 *
75,9	74,2	95,9	76,6	82,1	87,3	80,1	75,2	87,6	62,4	106,5	182 *
390,8	457,7	422,4	447,2	434,4	468,7	439,1	474,5	456,6	458,7	569,2	183 *
225,0	228,2	234,8	234,4	209,3	260,9	222,2	229,1	247,1	239,7	332,4	184 *
165,8	229,5	187,6	212,8	225,1	207,8	216,9	245,4	209,6	219,0	236,8	185 *
484,9	569,5	540,1	534,4	502,5	554,7	554,9	555,7	550,6	556,5	688,6	186 *
428,9	505,5	477,2	466,1	418,5	479,9	499,6	491,6	476,6	495,7	621,8	187 *
9,6	12,5	10,9	16,6	16,3	12,4	11,5	12,2	16,1	10,3	17,9	188 *
34,6	30,4	38,0	28,2	49,7	46,0	38,4	38,9	35,0	30,3	43,1	189 *
50,6	54,7	53,7	60,2	75,2	72,1	53,4	55,2	71,9	79,0	87,0	190 *
2,3	2,1	4,1	3,0	3,4	2,8	2,8	3,9	3,4	2,0	3,0	191 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 192	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	451,6	602,4	527,1	482,1
* 193	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	30,1	32,7	27,0	26,0
* 194	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	410,9	535,2	469,0	424,7
* 195	davon Rohstoffe	Mill. EUR	162,4	241,2	206,4	159,3
* 196	Halbwaren	Mill. EUR	42,1	63,5	59,6	55,6
* 197	Fertigwaren	Mill. EUR	206,4	230,5	203,1	209,7
* 198	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	80,8	99,8	87,6	94,1
* 199	Enderzeugnisse	Mill. EUR	125,6	130,7	115,4	115,7
	davon aus					
* 200	Europa	Mill. EUR	418,9	545,0	474,9	437,5
* 201	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	239,8	273,9	243,3	253,1
* 202	Afrika	Mill. EUR	0,5	1,2	0,9	1,3
* 203	Amerika	Mill. EUR	8,1	13,2	9,8	9,0
* 204	Asien	Mill. EUR	23,7	42,6	41,4	34,0
* 205	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,5	0,1	0,4

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	GEWERBEANZEIGEN ¹⁾					
* 206	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 089	1 784	1 760	1 944
207	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	26	25	26	32
208	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	71	66	62	79
209	Baugewerbe	Anzahl	257	223	216	253
210	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	740	632	636	703
211	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	995	838	820	877
* 212	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 474	1 558	1 492	1 687
213	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	18	17	16	16
214	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	63	66	63	60
215	Baugewerbe	Anzahl	170	182	164	189
216	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	630	634	585	711
217	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	593	659	664	711

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005									2006		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
605,2	648,0	614,6	375,5	680,7	716,4	721,8	690,5	672,9	700,0	827,9	192 *
32,6	39,6	29,7	31,2	31,4	29,8	31,4	38,6	41,8	33,3	37,4	193 *
539,5	568,9	548,9	308,2	616,4	651,2	651,4	615,8	596,8	631,5	742,5	194 *
269,5	247,4	242,7	3,4	319,4	328,0	317,0	313,3	294,3	319,2	340,2	195 *
47,6	81,3	64,1	62,6	61,6	72,1	76,2	59,1	64,9	65,4	114,2	196 *
222,5	240,2	242,0	242,2	235,3	251,2	258,1	243,4	237,5	246,8	288,1	197 *
100,2	115,3	104,5	109,4	96,3	101,6	117,3	98,3	88,5	98,0	112,5	198 *
122,3	124,9	137,5	132,9	139,0	149,6	140,8	145,1	149,0	148,9	175,6	199 *
555,7	598,0	548,0	314,5	622,0	642,9	658,2	629,2	601,4	631,6	753,9	200 *
265,6	313,2	280,9	282,8	264,2	283,8	306,2	290,0	276,7	280,5	386,1	201 *
1,2	0,8	0,9	1,5	1,7	1,2	1,3	1,2	1,4	1,0	1,1	202 *
10,3	9,9	21,5	15,6	11,6	20,0	16,8	12,3	13,2	10,2	22,9	203 *
37,7	39,0	43,7	42,9	44,7	51,2	45,3	47,4	56,7	56,9	49,7	204 *
0,3	0,3	0,5	0,9	0,7	1,1	0,3	0,5	0,2	0,2	0,3	205 *

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 781	1 747	1 814	1 749	1 782	1 751	1 690	1 743	1 659	1 610	2 007	206 *
27	28	23	24	32	28	17	20	22	17	28	207
73	61	73	51	59	58	77	84	68	60	71	208
255	249	265	239	217	194	176	200	179	187	255	209
600	560	617	584	613	650	632	617	622	634	705	210
826	849	836	851	861	821	788	822	768	712	948	211
1 511	1 563	1 611	1 343	1 406	1 409	1 491	1 961	1 739	1 428	1 632	212 *
11	12	24	19	18	17	25	25	23	14	27	213
65	66	61	52	59	47	76	104	61	60	76	214
165	216	190	156	162	138	184	266	189	189	179	215
615	594	630	499	591	607	607	763	717	579	625	216
655	675	706	617	576	600	599	803	749	586	725	217

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>INSOLVENZEN</u>					
* 218	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	357	438	414	489
* 219	davon Unternehmen	Anzahl	140	118	137	167
* 220	Verbraucher	Anzahl	128	214	172	226
* 221	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	78	92	91	86
* 222	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	11	14	14	10
* 223	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	94,4	94,0	114,8	103,5

- 1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.
 2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<u>HANDWERK ¹⁾</u>				
* 224	Beschäftigte	30.09.03=100	95,6	89,4	93,3
* 225	Umsatz	VJD 2003=100	99,7	97,5	111,8

- 1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>PREISE</u>					
* 226	Verbraucherpreisindex	2000=100	105,8	108,0	107,7	107,8
227	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	100,3	100,8	100,6	100,6
228	darunter Energie	2000=100	112,7	125,5	121,5	125,0
* 229	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2000=100	101,2	101,9	101,7	-

- 1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
454	463	453	496	459	477	465	453	533	480	504	218 *
115	144	128	129	102	106	88	104	92	96	124	219 *
242	205	225	238	228	262	278	234	299	255	269	220 *
88	100	88	105	115	86	85	95	123	110	91	221 *
9	14	12	24	14	23	14	20	19	19	20	222 *
70,2	101,0	104,4	128,6	56,0	67,8	71,7	129,8	93,8	99,9	90,1	223 *

2005				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
86,1	88,6	91,7	88,8	224 *
77,2	99,4	106,2	107,2	225 *

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
108,1	108,4	108,7	108,8	108,3	109,4	108,9	109,2	109,3	109,6	109,8	226 *
100,8	100,8	100,8	100,9	100,9	100,9	101,3	101,3	101,3	101,4	101,4	227
126,8	128,6	131,6	133,2	130,8	131,2	136,5	136,9	138,3	139,7	140,2	228
-	101,9	-	-	102,0	-	-	102,5	-	-	...	229 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar
	VERDIENSTE¹⁾				
* 230	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	1 969	2 010	1 978
* 231	davon männlich	EUR	2 022	2 065	2 034
* 232	weiblich	EUR	1 605	1 643	1 631
* 233	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,30	11,52	11,60
* 234	davon männlich	EUR	11,60	11,83	11,96
* 235	weiblich	EUR	9,27	9,45	9,40
* 236	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 911	2 970	2 945
* 237	und zwar männlich	EUR	3 285	3 346	3 317
* 238	weiblich	EUR	2 385	2 443	2 423
* 239	kaufmännische Angestellte	EUR	2 704	2 784	2 741
* 240	technische Angestellte	EUR	3 107	3 145	3 136
* 241	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 202	2 263	2 263
* 242	und zwar männlich ²⁾	EUR	2 350	2 424	2 424
* 243	weiblich ²⁾	EUR	2 075	2 126	2 123
* 244	kaufmännische Angestellte ²⁾	EUR	2 230	2 291	2 295
* 245	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 550	2 611	2 595

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungentschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005
					1. Vierteljahr
	FINANZEN				
	Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
246	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 649,0	4 853,7	1 043,0
247	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 982,0	4 952,8	1 053,2

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005			2006	Lfd. Nr.
April	Juli	Oktober	Januar	
1 985	2 005	2 042	1 990	230 *
2 041	2 061	2 096	2 043	231 *
1 618	1 629	1 676	1 662	232 *
11,41	11,46	11,60	11,64	233 *
11,73	11,76	11,89	11,98	234 *
9,33	9,39	9,60	9,58	235 *
2 950	2 966	2 998	3 017	236 *
3 324	3 338	3 378	3 401	237 *
2 430	2 438	2 464	2 481	238 *
2 770	2 787	2 810	2 829	239 *
3 122	3 132	3 174	3 191	240 *
2 258	2 261	2 269	2 297	241 *
2 416	2 429	2 424	2 454	242 *
2 122	2 117	2 137	2 163	243 *
2 288	2 289	2 294	2 324	244 *
2 596	2 608	2 629	2 651	245 *

2005			2006	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 176,7	1 179,9	1 454,1	1 207,4	246
1 173,8	1 240,1	1 485,7	1 131,3	247

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 30.11.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	78 496	37 760	40 736	76 568	1 928
Anhalt-Zerbst	69 197	33 982	35 215	68 196	1 001
Bernburg	65 550	31 921	33 629	64 459	1 091
Bitterfeld	99 983	48 557	51 426	98 376	1 607
Köthen	65 656	32 045	33 611	64 491	1 165
Wittenberg	122 631	60 040	62 591	120 937	1 694
Halle (Saale), Stadt	237 808	112 704	125 104	228 313	9 495
Burgenlandkreis	133 779	65 091	68 688	132 127	1 652
Mansfelder Land	100 286	49 352	50 934	99 048	1 238
Merseburg-Querfurt	131 702	64 679	67 023	129 133	2 569
Saalkreis	76 493	38 184	38 309	75 769	724
Sangerhausen	63 479	31 158	32 321	62 691	788
Weißenfels	74 168	36 349	37 819	72 853	1 315
Magdeburg, Stadt	229 261	110 412	118 849	221 332	7 929
Aschersleben-Staßfurt	95 442	46 611	48 831	94 030	1 412
Bördekreis	75 400	37 459	37 941	74 457	943
Halberstadt	75 906	37 081	38 825	74 587	1 319
Jerichower Land	97 242	47 936	49 306	96 040	1 202
Ohrekreis	114 778	57 163	57 615	113 099	1 679
Stendal	131 382	65 075	66 307	129 281	2 101
Quedlinburg	73 368	35 741	37 627	72 564	804
Schönebeck	72 338	35 423	36 915	71 256	1 082
Wernigerode	92 099	44 705	47 394	90 968	1 131
Altmarkkreis Salzwedel	96 061	47 850	48 211	94 723	1 338
Sachsen-Anhalt	2 472 505	1 207 278	1 265 227	2 425 298	47 207

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im November 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 35	42	86	256	247
Anhalt-Zerbst	- 66	41	72	139	174
Bernburg	- 85	40	74	129	180
Bitterfeld	- 65	54	108	190	201
Köthen	- 80	35	72	130	173
Wittenberg	- 184	69	145	177	285
Halle (Saale), Stadt	- 88	175	283	856	836
Burgenlandkreis	- 196	77	148	209	334
Mansfelder Land	- 115	47	108	194	248
Merseburg-Querfurt	- 123	73	127	283	352
Saalkreis	- 19	40	51	266	274
Sangerhausen	- 81	37	71	102	149
Weißenfels	- 25	46	96	194	169
Magdeburg, Stadt	131	147	214	904	706
Aschersleben-Staßfurt	- 116	53	98	175	246
Bördekreis	- 147	38	75	103	213
Halberstadt	- 92	44	80	238	294
Jerichower Land	- 141	50	96	183	278
Ohrekreis	- 104	75	111	234	302
Stendal	- 103	75	127	264	315
Quedlinburg	- 110	44	100	133	187
Schönebeck	- 63	43	81	122	147
Wernigerode	- 79	52	104	177	204
Altmarkkreis Salzwedel	- 53	72	78	216	263
Sachsen-Anhalt	- 2 039	1 469	2 605	5 874	6 777

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 30.11.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2004	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 991	446	821	2 514	3 130
Anhalt-Zerbst	- 741	385	790	1 679	2 015
Bernburg	- 811	383	791	1 431	1 834
Bitterfeld	- 1 206	548	1 063	1 724	2 415
Köthen	- 879	380	726	1 643	2 176
Wittenberg	- 1 690	670	1 330	2 055	3 085
Halle (Saale), Stadt	- 689	1 790	2 434	9 668	9 713
Burgenlandkreis	- 2 033	801	1 597	2 303	3 540
Mansfelder Land	- 1 468	567	1 210	1 760	2 585
Merseburg-Querfurt	- 932	813	1 341	3 385	3 789
Saalkreis	- 708	431	612	2 570	3 097
Sangerhausen	- 843	361	662	1 157	1 699
Weißenfels	- 745	454	836	1 864	2 227
Magdeburg, Stadt	2 586	1 557	2 250	11 424	8 145
Aschersleben-Staßfurt	- 1 384	590	1 074	1 848	2 748
Bördekreis	- 1 079	480	819	1 506	2 246
Halberstadt	- 650	504	803	2 280	2 631
Jerichower Land	- 1 200	601	1 071	2 291	3 021
Ohrekreis	- 956	774	1 053	3 033	3 710
Stendal	- 1 805	821	1 381	2 525	3 770
Quedlinburg	- 978	448	913	1 562	2 075
Schönebeck	- 941	421	842	1 318	1 838
Wernigerode	- 674	612	1 016	2 103	2 373
Altmarkkreis Salzwedel	- 1 115	641	974	2 100	2 882
Sachsen-Anhalt	-21 932	15 478	26 409	65 743	76 744

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

April 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose					
	insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose
Anzahl						
Dessau, Stadt	7 227	3 851	3 376	793	874	3 021
Anhalt-Zerbst	6 408	3 524	2 884	567	738	...
Bernburg	6 602	3 411	3 163	704	939	...
Bitterfeld	9 958	5 122	4 836	951	1 308	4 509
Köthen	7 512	3 746	3 766	769	877	3 276
Wittenberg	12 416	6 098	6 318	1 153	1 546	4 826
Halle (Saale), Stadt	20 944	11 578	9 366	1 929	2 245	8 988
Burgenlandkreis	15 593	8 025	7 568	1 978	1 866	6 034
Mansfelder Land	13 214	6 805	6 409	1 445	1 617	5 778
Merseburg-Querfurt	12 320	6 321	5 999	1 769	1 894	...
Saalkreis	6 090	3 383	2 707	728	798	2 134
Sangerhausen	7 986	3 935	4 051	896	1 013	3 434
Weißenfels	8 530	4 242	4 288	985	957	3 658
Magdeburg, Stadt	23 044	12 641	10 403	3 158	2 731	9 643
Aschersleben-Staßfurt	11 661	5 895	5 766	1 256	1 497	3 929
Bördekreis	7 011	3 860	3 151	915	822	2 605
Halberstadt	8 402	4 586	3 816	910	948	3 659
Jerichower Land	8 897	4 669	4 228	1 206	998	3 029
Ohrekreis	9 200	5 171	4 029	1 287	1 119	3 277
Stendal	15 020	7 695	7 325	1 942	1 549	6 568
Quedlinburg	8 564	4 558	4 006	932	1 067	4 343
Schönebeck	6 078	3 210	2 868	699	855	...
Wernigerode	6 608	3 388	3 220	530	920	...
Altmarkkreis Salzwedel	9 577	5 083	4 494	1 480	1 024	3 680
Sachsen-Anhalt	248 862	130 797	118 037	28 982	30 202	...

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

April 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau, Stadt	18,0	19,4	20,5	18,3	16,7
Anhalt-Zerbst	18,0	19,6	20,8	18,2	13,5
Bernburg	20,2	21,7	21,5	21,7	18,4
Bitterfeld	19,8	21,2	21,3	21,2	15,2
Köthen	22,0	23,7	22,9	24,5	18,5
Wittenberg	19,5	21,3	20,5	22,2	14,7
Halle (Saale), Stadt	17,9	19,2	21,3	17,1	13,5
Burgenlandkreis	22,7	24,6	24,6	24,6	23,0
Mansfelder Land	26,1	28,1	27,9	28,3	22,9
Merseburg-Querfurt	18,2	19,5	19,4	19,6	20,9
Saalkreis	14,5	15,5	16,9	14,1	13,9
Sangerhausen	24,3	26,4	25,4	27,4	21,2
Weißenfels	22,6	24,1	23,3	25,1	19,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	19,8	21,3	23,4	19,2	23,0
Aschersleben-Staßfurt	23,7	25,6	25,3	25,9	21,5
Bördekreis	17,5	18,6	19,7	17,5	17,2
Halberstadt	21,0	22,5	23,9	21,1	18,8
Jerichower Land	17,6	19,1	19,5	18,6	19,8
Ohrekreis	14,7	15,7	17,0	14,3	15,6
Stendal	22,1	23,9	23,8	24,0	23,9
Quedlinburg	22,6	24,6	25,8	23,3	19,9
Schönebeck	17,1	18,4	18,8	17,8	15,9
Wernigerode	13,7	14,8	14,8	14,8	8,8
Altmarkkreis Salzwedel	18,5	20,0	20,2	19,7	20,1
Sachsen-Anhalt	19,5	21,1	21,6	20,5	18,4

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	15	46	26	2 199
Anhalt-Zerbst	9	2	5	733
Bernburg	3	2	3	304
Bitterfeld	22	17	25	2 924
Köthen	9	6	7	1 822
Wittenberg	27	14	20	3 784
Halle (Saale), Stadt	32	30	41	4 908
Burgenlandkreis	25	14	22	4 391
Mansfelder Land	23	16	23	4 019
Merseburg-Querfurt	37	30	36	4 494
Saalkreis	45	54	55	6 258
Sangerhausen	13	4	5	1 749
Weißenfels	22	19	18	5 171
Magdeburg, Stadt	70	111	125	11 991
Aschersleben-Staßfurt	19	11	16	3 244
Bördekreis	25	20	24	3 057
Halberstadt	30	26	31	3 392
Jerichower Land	27	15	25	3 040
Ohrekreis	40	35	47	5 157
Stendal	20	11	17	5 370
Quedlinburg	10	6	9	3 085
Schönebeck	4	1	2	242
Wernigerode	21	16	21	2 488
Altmarkkreis Salzwedel	31	24	30	4 500
Sachsen-Anhalt	579	530	631	88 322

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	9	9	1 125	1	-	1	12
Anhalt-Zerbst	1	1	94	1	-	15	318
Bernburg	2	2	263	-	-	-	-
Bitterfeld	14	14	1 962	1	-	1	100
Köthen	5	5	662	2	-	26	1 047
Wittenberg	9	11	1 415	6	-	15	551
Halle (Saale), Stadt	28	30	3 578	1	-	0	3
Burgenlandkreis	13	13	1 640	3	-	31	1 544
Mansfelder Land	14	14	2 171	3	-	24	1 607
Merseburg-Querfurt	21	24	2 863	3	-	22	855
Saalkreis	39	42	4 997	3	12	23	955
Sangerhausen	4	4	449	-	-	-	-
Weißenfels	11	11	1 470	4	-	33	2 238
Magdeburg, Stadt	51	86	9 710	3	-	17	370
Aschersleben-Staßfurt	11	11	1 549	1	-	30	550
Bördekreis	20	20	2 568	1	-	1	20
Halberstadt	20	22	2 477	2	-	9	378
Jerichower Land	15	16	1 959	2	-	3	82
Ohrekreis	32	35	4 614	2	-	3	137
Stendal	7	7	1 035	4	-	55	1 628
Quedlinburg	5	5	685	2	-	38	2 095
Schönebeck	1	1	157	1	-	1	10
Wernigerode	12	15	1 550	1	-	4	230
Altmarkkreis Salzwedel	22	23	2 852	6	-	41	1 424
Sachsen-Anhalt	366	421	51 845	53	12	391	16 154

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2006¹⁾

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau, Stadt	44	4 122	626	8 362	52 440	8 119
Anhalt-Zerbst	43	3 564	557	6 764	69 989	7 444
Bernburg	35	4 350	536	7 784	97 143	18 810
Bitterfeld	83	6 771	1 049	15 216	152 338	56 180
Köthen	35	3 098	470	6 162	37 441	14 929
Wittenberg	84	6 353	994	13 220	190 057	48 399
Halle (Saale), Stadt	60	4 341	667	10 500	59 088	12 032
Burgenlandkreis	66	5 729	861	12 103	128 696	20 235
Mansfelder Land	42	3 750	569	7 752	132 065	.
Merseburg-Querfurt	103	9 633	1 507	34 797	658 116	129 436
Saalkreis	52	2 721	398	5 077	41 613	6 535
Sangerhausen	37	2 183	345	3 501	40 076	4 877
Weißenfels	29	2 923	467	5 699	161 175	.
Magdeburg, Stadt	80	6 209	972	13 596	108 234	15 627
Aschersleben-Staßfurt	64	4 831	733	9 808	112 631	35 428
Bördekreis	51	3 529	547	7 146	49 311	11 035
Halberstadt	44	2 692	424	4 469	21 671	3 052
Jerichower Land	70	4 212	692	8 603	101 268	20 554
Ohrekreis	87	8 496	1 288	21 975	214 868	81 429
Stendal	47	3 958	607	7 189	73 751	22 552
Quedlinburg	48	3 422	527	6 691	34 856	7 684
Schönebeck	47	2 939	465	5 958	43 092	11 979
Wernigerode	58	5 494	837	12 972	129 170	46 094
Altmarkkreis Salzwedel	54	5 014	753	9 766	72 449	22 434
Sachsen-Anhalt	1 363	110 334	16 892	245 112	2 781 538	693 902

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	143	23	402
Anhalt-Zerbst	4	181	30	434
Bernburg	4	142	21	393
Bitterfeld	8	351	55	1 062
Köthen	4	185	26	478
Wittenberg	4	166	23	439
Halle (Saale), Stadt	7	1 259	182	4 128
Burgenlandkreis	9	512	74	1 351
Mansfelder Land	6	248	39	610
Merseburg-Querfurt	10	1 080	164	3 163
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	149	23	385
Magdeburg, Stadt	4	1 154	186	4 246
Aschersleben-Staßfurt	5	233	36	577
Bördekreis	3	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	100	15	254
Ohrekreis	3	121	19	306
Stendal	4	263	37	760
Quedlinburg	3	140	22	340
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	257	35	669
Altmarkkreis Salzwedel	7	284	38	896
Sachsen-Anhalt	114	7 953	1 187	23 639

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	11	515	932	52	3 932
Anhalt-Zerbst	9	284	521	27	1 068
Bernburg	9	300	465	16	2 262
Bitterfeld	18	504	981	48	3 728
Köthen	5	92	166	10	508
Wittenberg	16	581	959	43	4 378
Halle (Saale), Stadt	20	1 537	3 125	119	13 044
Burgenlandkreis	20	845	1 916	69	4 352
Mansfelder Land	10	414	675	27	1 413
Merseburg-Querfurt	21	668	1 186	54	5 856
Saalkreis	13	574	1 072	49	4 860
Sangerhausen	12	538	1 049	49	2 875
Weißenfels	7	189	332	13	1 071
Magdeburg, Stadt	33	2 020	4 103	167	14 672
Aschersleben-Staßfurt	8	541	963	40	3 187
Bördekreis	12	393	646	33	2 641
Halberstadt	13	518	968	41	3 347
Jerichower Land	15	1 020	1 817	102	5 289
Ohrekreis	13	616	1 243	42	4 842
Stendal	17	905	1 575	72	4 918
Quedlinburg	13	471	923	44	2 493
Schönebeck	8	339	622	25	2 396
Wernigerode	12	485	1 027	27	1 817
Altmarkkreis Salzwedel	15	451	761	31	2 292
Sachsen-Anhalt	330	14 800	28 026	1 199	97 241

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

März 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	72	63	39	33
Anhalt-Zerbst	54	48	39	34
Bernburg	61	58	36	34
Bitterfeld	69	63	67	54
Köthen	57	48	45	37
Wittenberg	98	92	61	58
Halle (Saale), Stadt	215	194	220	199
Burgenlandkreis	103	93	82	68
Mansfelder Land	71	65	59	48
Merseburg-Querfurt	124	112	95	89
Saalkreis	83	72	37	27
Sangerhausen	47	45	41	34
Weißenfels	45	42	41	37
Magdeburg, Stadt	233	214	168	153
Aschersleben-Staßfurt	58	50	61	53
Bördekreis	39	35	38	33
Halberstadt	61	55	52	41
Jerichower Land	69	56	73	65
Ohrekreis	94	83	73	63
Stendal	88	79	69	62
Quedlinburg	47	40	40	39
Schönebeck	53	52	54	53
Wernigerode	88	76	74	62
Altmarkkreis Salzwedel	78	69	68	57
Sachsen-Anhalt	2 007	1 804	1 632	1 433

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau, Stadt	30	24	6	-	8	9	4 075
Anhalt-Zerbst	53	47	4	2	12	28	6 760
Bernburg	26	23	3	-	7	10	3 468
Bitterfeld	49	41	8	-	16	20	5 113
Köthen	34	25	9	-	8	11	7 017
Wittenberg	80	67	8	5	9	51	11 274
Halle (Saale), Stadt	203	175	21	7	31	125	29 295
Burgenlandkreis	66	53	10	3	13	32	9 440
Mansfelder Land	74	62	10	2	7	36	6 383
Merseburg-Querfurt	65	60	3	2	8	39	7 591
Saalkreis	43	34	8	1	12	11	9 364
Sangerhausen	42	37	4	1	4	25	4 160
Weißenfels	70	65	-	5	7	55	10 038
Magdeburg, Stadt	180	161	18	1	38	115	70 759
Aschersleben-Staßfurt	53	45	8	-	18	20	5 559
Bördekreis	34	30	4	-	7	20	7 658
Halberstadt	40	31	9	-	18	13	6 393
Jerichower Land	80	72	8	-	15	48	9 629
Ohrekreis	49	42	7	-	21	16	23 051
Stendal	59	55	4	-	17	30	9 293
Quedlinburg	38	31	7	-	7	25	5 908
Schönebeck	58	54	3	1	10	40	14 328
Wernigerode	38	36	2	-	12	20	8 461
Altmarkkreis Salzwedel	53	44	9	-	7	24	8 769
Sachsen-Anhalt	1 517	1 314	173	30	312	823	283 787

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Mai 2006 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 5/06	5,50
3 A 6 02	A VI - j/04	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 31.12.2001 bis 31.12.2004	8,50
3 A 6 03	A VI - j/04	Erwerbstätige am Arbeitsort und Arbeitsvolumen nach Wirtschaftszweigen 1991- 2004; Jahresdurchschnittsberechnungen Stand: August 2005	6,50
3 B 2 01	B II - j/05	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2005/06	11,00
3 B 7 11	B VII - 5j/06	Wahl des 5. Landtages von Sachsen-Anhalt am 26. März 2006 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik	8,50
3 C 3 05	C III - m-3/06	Schlachtungen und Geflügel - März 2006 -	1,50
3 D 3 01	D III - j/05	Insolvenzverfahren - Jahr 2005 -	2,50
3 E 1 02	E I - m-2/06	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Februar 2006 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 E 1 09	E I - vj-4/05	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - IV. Quartal 2005; Jahr 2005	3,50
3 F 2 01	F II - m-3/06	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau - März 2006	2,50
3 F 2 02	F II j/05	Baugenehmigungen und Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2005 -	3,50
3 G 1 01	G I, G IV - m-1/06	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Januar 2006 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-1/06	Aus- und Einfuhr- Januar 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	5,00
3 H 2 01	H II - m-2/06	Binnenschifffahrt - Februar 2006 -	2,50
3 L 2 01	L II - j/05	Gemeindefinanzen - Ausgaben und Einnahmen - Jahr 2005	6,00
3 L 3 01	L III - j/05	Schulden der öffentlichen Haushalte, Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen Stand: 31.12.2005	4,50
3 L 4 01	L IV - j/04	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse 2004 -	20,00
3 M 1 01	M I - vj-1/06	Verbraucherpreisindex - März 2006 -	6,00
3 M 1 02	M I - vj-1/06	Preisindizes für Bauwerke - Februar 2006 -	2,00
3 P 1 01	P I - j/05	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991- 2005; Stand: Frühjahr 2006	3,50